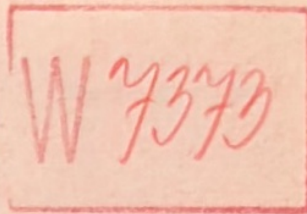


M.Abt.215a A1-345

7.Bezirk

Chpollgasse 4



Zl. W 7373/²⁵ I-4c/66

Schlußbaukontrolle am 28.2.1966

Baustelle: Wien 7., Apollogasse 4

Fondswerber: Bev. Hausverwaltung Kom.Rat Ludwig Nord,
Wien 6., Mariahilferstr.53

Reihung: 3

Anwesend:

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau: OBR. Dipl.Ing. H. Raunig

Darlehensnehmer: Bev.Kom.Rat Ludwig Nord

Amt der Landesregierung: -----

Prüfingenieur: Arch. Dipl.Ing. H. Reichmann

Planverfasser: (als Gesamtbauleiter) Arch. Dipl.Ing.F. Slama

Bauführer: ^(Kapl.) Baumeister Ing. Schöbitz

Planunterlagen: (B/I, III u. IV)

Baubeginn: 9.12.1963

Bauende: 15.5. 1963

Benutzungsbewilligung: ist nicht erforderlich.

Entspricht die Ausführung dem Bescheid? ja, soweit zu ersehen wurden die Instandsetzungsarbeiten lt. genehmigten Kostenvoranschlag und Planunterlagen ausgeführt und abgeschlossen; damit erscheint der Kriegsschaden am vorbezeichneten Wohnhaus restlos beseitigt.

Festgestellte Mängel:

Nachbesserungen bei den Anstreicher- und Malerarbeiten sind noch stellenweise vorzunehmen. Diese Restarbeiten werden vereinbarungsgemäß bis Ende März 1966 erledigt werden.

Sonstiges:

Die für die Baumeister- und Professinnistenarbeiten ab 29.4.1963 bzw. ab 4.5.1965 angefallenen Preisberichtigungen wurden erlaßgemäß im Betrage von S 32.884,26 in die Schlußabrechnung miteinbezogen.

Die Fondsgedenktafel ist vorhanden, die Anbringung derselben wird umgehend erfolgen.

Dem Bevollmächtigten der Fondswerber wurde Gelegenheit gegeben zur hier vorliegenden Schlußabrechnung Stellung zu nehmen.

f.d. Fondswerber: Prüffingenieur: Gesamtbauleiter:
Ludwig Nord e.h. Reichmann e.h. Dipl.Ing. Slama e.h.

f.d. Bauführer: Schöbitz e.h.

Raunig
(Bearbeiter)

An

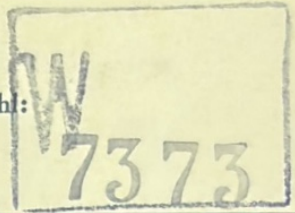
den *Landeshauptmann von Wien*
Herrn M. Abt. 25 in *1170 Wien,*
Kalvarienberggasse 33

mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme.

29. März 19*66*

Prink

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-
Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau	W 2
Beilagen zum Ansuchen um Ge- währung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	LH
Grundzahl: 	

Darlehenswerber: *Margarete Damberg's verfr. d. Hsw.*

Ludwig NORD Wien 6., Mariahilferstr. 53

Ort des Bauvorhabens: *WIEN 7.,*

Apollogasse 4

Beilage
Nr.

- 1 ✓ Formblatt für Ansuchen (W 1)
- Angaben über den Altbestand (nur bei Bauplatzverlegung, siehe B/II, W 1, zu 1 des Merkblattes)
- Verzeichnis der Miteigentümer (siehe B/II, W 1, zu 2 des Merkblattes)
- 2 ✓ Baubeschreibung (nach W 5)
- Prüfungsbericht über Bodenuntersuchung
- Rechnungen über geleistete Ersatzausführungen und Sicherungsmaßnahmen
- Unterlagen über künstlerische Ausschmückung
- 3 ✓ Erklärung über Gebühren für Architektenleistungen (W 11)
- 4 ✓ Zusammenstellung der Gesamtkosten (W 7)
- 5 ✓ *Deckengutachten*
- 6 ✓ *Rechng. über Deckengutachten*

Bemerkung:

Die oben genannten Beilagen sind in diese Mappe in der angegebenen Reihenfolge einzuheften, und zwar das Formblatt W 1 zuoberst, die letztgenannte Beilage zuunterst. Die eingehafteten Beilagen sind fortlaufend zu numerieren. Die Laufnummer ist in das obige Verzeichnis neben der Beilage einzusetzen. Zusätzliche Beilagen, die oben nicht genannt sind, sind nach der Beilage Formblatt W 7 einzuheften. Diese Beilagen sind gleichfalls zu numerieren und in der Nummernreihenfolge in obigem Verzeichnis anzuführen.

Die nachstehend genannten Beilagen sind nicht in diese Mappe einzuheften, sondern gesondert beizulegen:

- 7 ✓ Pläne (Skizzen) des Neubestandes 3 ✓ Stück
- 8 ✓ Massenberechnung
- 9 ✓ Kostenvoranschläge

[9. März 1962

Datum



H. Reichmann
Vorprüfer

Darlehenswerber

(Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl.: W 7373/1-I-4/1962 *Vo. Rgr.*

B e s c h e i d

I.

1.) In Erledigung des Ansuchens vom 6. März 1963 wird der
Frau Margarete D a m b e r g i s, vertreten durch die Ge-
bäudeverwaltung Ludwig N o r d, Wien VI., Mariahilferstr. 53,

(im folgenden Bewerber genannt) für die Wiederherstellung des
Wohnhauses Wien VII., Apollogasse 4

Grundstück-Nr.: 1082/2

Grundbuch der Kat.Gem. **Neubau**

unter

E.Zl.: 13 im Grunde des § 18, Abs.(2) des Wohnhaus-
Wiederaufbaugesetzes (BGBl.Nr.130/48) in der derzeit geltenden
Fassung ein unverzinsliches Darlehen gem.§ 15,Abs.(2), lit.a)
des genannten Gesetzes im Betrage von

S 364.500,--

(in Worten **dreihundertsechzigviertausendfünfhundert**----- Schilling)
bewilligt. Das bewilligte Darlehen stellt einen Höchstbetrag dar;
die endgültige Höhe des Darlehens wird (innerhalb dieses Betra-
ges) erst nach Genehmigung der Schlußabrechnung (siehe Abschn.II,
Ziff.11) festgesetzt.

2.) Aus Anlaß dieser Bewilligung ist nach Abschnitt A, Allge-
meiner Teil, Post 1, des Tarifes der Bundesverwaltungsabgaben-Ver-
ordnung 1957 eine Verwaltungsabgabe in der Höhe von S 10.- zu ent-
richten. Der Bewerber hat Bundesstempelmarken in entsprechender
Höhe bei der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds erlegt.

II.

Das Darlehen wird bei Einhaltung der folgenden Bedingun-
gen und Auflagen zugezählt:

1.) Zur Sicherstellung des Darlehens ist das Pfandrecht auf
der ganzen Liegenschaft E.Zl.: 13 der Kat.Gemeinde

Neubau

in voller Höhe des bewilligten Betrages einzuverleiben. Gehen dem Pfandrecht für die Forderung aus diesem Darlehen sonstige Pfandrechte im bürgerlichen Range voran, so sind diese Pfandrechte nach Tilgung der ihnen zugrundeliegenden Forderungen vorbehaltlos zu löschen; diese Lösungsverpflichtung (§ 469a ABGB) ist im Grundbuch anzumerken.

Alle grundbücherlichen Eintragungen sind vom Bewerber zu veranlassen.

2.) Dem Pfandrechte des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds dürfen auf der genannten Liegenschaft keine finanziellen Lasten im Range vorangehen:

3.) Die Flüssigmachung des Darlehens setzt voraus:

- a) Ordnungsgemäße Errichtung des Schuldscheines. Die erforderlichen Schuldscheinvordrucke (1 Original und 2 Abschriften) sind bei der Österr. Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a oder Wien I., Wollzeile 27a, erhältlich. Das Original (färbig) ist ausschließlich für den Fonds bestimmt.
- b) Nachweis der grundbücherlichen Einverleibung des Pfandrechtes und der allfälligen Anmerkung der Lösungsverpflichtung (Punkt 1) durch Vorlage eines Grundbuchs-auszuges und des Schuldscheines.
- c) Bekanntgabe eines auf den Namen des Bewerbers lautenden Kontos, auf das die Auszahlungen erfolgen sollen.
- d) Bekanntgabe, wer bevollmächtigt ist, die Darlehensvaluta in Empfang zu nehmen (Inkassovollmacht).
- e) Vorlage von höchstens 6 Zahlungsansuchen, die nach Maßgabe des Baufortschrittes zu erstellen sind.
- f) Abschluß einer Versicherung und Vorlage des Sperrscheinnes (siehe Pkt. 13).

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds stellt die jeweils aufgewendeten Wiederherstellungskosten fest und zahlt die Darlehensvaluta in abgerundeten Teilbeträgen, jedoch nur bis zur Höhe der zur Behebung der Kriegsschäden tatsächlich aufgewendeten Beträge, bis zur Höhe des in diesem Bescheid bewilligten Darlehensbetrages zu.

Über Aufforderung sind der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds die Subunternehmerrechnungen vorzulegen. Der Bewerber hat die Erfüllung dieser Verpflichtung durch entsprechende Vereinbarung mit dem Generalunternehmer sicherzustellen.

Die dem Bewerber vom Fonds zugezählten Beträge sind binnen 14 Tagen an die bauausführenden Unternehmungen zu überweisen; die Vereinbarung eines Haftrücklasses bei der letzten Zahlung ist jedoch zulässig. Sofern vom Bewerber ein Generalunternehmer bestellt wurde, hat auch dieser die ihm vom Bewerber ausbezählten Beträge binnen 14 Tagen an die Subunternehmer weiterzuleiten. Der Bewerber hat die Erfüllung dieser Verpflichtung ebenfalls durch Vereinbarung mit dem Generalunternehmer sicherzustellen. Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds kann die Leistung weiterer Zahlungen vom Nachweis der Erfüllung dieser Verpflichtungen abhängig machen.

Gebühren für Architektenleistungen für die Durchführung eines aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds finanzierten Bauvorhabens werden vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nur in die Darlehenszahlung einbezogen, wenn diese von solchen hiezu berechtigten physischen oder juristischen Personen erbracht wurden, die während der Ausführung ihrer Leistungen weder zum Bewerber noch zum Bauführer oder deren Bevollmächtigten in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen. Der vom Fonds überwiesene Betrag für Architektenleistungen ist vom Bewerber zur Gänze binnen 14 Tagen nach Erhalt jener Person zu überweisen, die diese Leistungen erbracht hat.

4.) Die Wiederherstellungsarbeiten sind entsprechend den vorgelegten und überprüften technischen Unterlagen, u. zw. Bau- und topographische Beschreibungen, Bauplänen, Massenberechnungen, Kostenvoranschlägen samt Leistungsbeschreibungen, die einen wesentlichen Bestandteil dieses Bescheides bilden, durchzuführen. Der gesamte Kriegsschaden am genannten Wohnhaus ist gänzlich zu beheben, die Wohnungen sind schlüsselfertig beziehbar herzustellen.

Jede Änderung der Bauausführung bedarf der vorherigen Genehmigung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

5.) Die Wiederherstellungsarbeiten sind binnen 6 Wochen zu beginnen, gehörig fortzusetzen und innerhalb von 12 Monaten durch schlüsselfertige und voll beziehbare Herstellung des Bauwerkes zu beenden.

6.) Dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds und dem zuständigen Landeshauptmann sind unverzüglich zu melden:

- a) der tatsächliche Beginn und die tatsächliche Beendigung (Benützbarkeit aller aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds finanzierten Teile des Gebäudes) der Wiederherstellungsarbeiten.

Diese Meldungen sind vom Bewerber schriftlich zu erstatten, vom Prüfenieur verantwortlich zu bestätigen und vom Bauleiter (in dessen Ermanglung vom Generalunternehmer) gegenzuzeichnen.

- b) Name und Anschrift des Bauführers.

7.) Dem das Ansuchen bearbeitenden Prüfer (Prüfenieur oder Organ des Landeshauptmannes) ist zur Überprüfung der Abrechnung jede Einsicht in die technischen Unterlagen zu gewähren.

8.) Dem Bewerber wird aufgetragen, die bauausführenden Unternehmungen vertraglich zu verpflichten, die Arbeitskräfte, die zusätzlich zu dem Stammpersonal der genannten Unternehmungen für die Durchführung des vorliegenden Wiederaufbauvorhabens benötigt werden, nur über das zuständige Arbeitsamt anzufordern.

9.) Strassenseitig ist für die ganze Dauer der Wiederherstellungsarbeiten an deutlich sichtbarer Stelle des Bauobjektes ein rot-weiss-rotes Schild von 1,5 m x 2 m Größe anzubringen, das ausschließlich folgende, deutlich lesbare Aufschrift zu enthalten hat:

Wiederherstellung aus (rot)

Fondsmitteln des
Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau (weiss)

(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) (rot)

10.) Soll vor Beginn der Wiederherstellungsarbeiten oder im Zuge der Bauausführung der verantwortliche Bauführer oder ein bauausführender Gewerbetreibender gewechselt werden, so ist hierzu v o r Auftragserteilung unter Angabe der Gründe schriftlich die Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einzuholen.

Tritt durch diesen Wechsel oder sonst eine Änderung in den

diesem Bescheid zugrundeliegenden technischen Unterlagen ein, so ist auch hinsichtlich dieses Umstandes die Genehmigung des Fonds v o r Auftragserteilung schriftlich einzuholen. Die auszuwechselnden technischen Unterlagen (Kostenvoranschläge und sonstige Beilagen) sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen und durch den das Ansuchen bearbeitenden Prüfer (Prüfenieur oder Landeshauptmann) überprüfen zu lassen.

11.) Spätestens 8 ~~4~~ Wochen nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten ist dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds eine Schlußabrechnung (Schlußzahlungsansuchen, Vordruck W 9) vorzulegen, die mit den Leistungsabrechnungen der Bauausführenden (Vordruck W 8) belegt sein muß. Die Bewohnungs- und Benützungsbewilligung ist im Original (oder amtlich beglaubigter Abschrift) dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unverzüglich vorzulegen.

12.) Nach Vollendung der Wiederherstellungsarbeiten (jedoch noch vor Einreichung der Schlußabrechnung), ist an der Außenfassade des Hauses eine Tafel mit dem folgenden Text so anzubringen, daß für die Vorbeigehenden die Tafel gut sichtbar und der Text gut lesbar ist:

" Dieses Haus wurde in den Kriegsjahren 1939-1945 ~~zerstört~~ beschädigt und aus Fondsmitteln des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau in den Jahren 1963/64 unter Bundeskanzler Dr. Alfons GORBACH wiederhergestellt."

Die Kosten der Tafel können in das Fondsdarlehen eingerechnet werden. Die Tafel kann bei jeder einschlägigen Firma bestellt werden, die sich jedoch bei Ausführung an das vom Fonds ausgewählte Muster halten muß.

13.) Das Wohnhaus, für dessen Wiederherstellung dieses Darlehen in Anspruch genommen wird, sowie etwa weitere auf der gleichen Grundbuchseinlage befindliche Gebäude sind vom Bewerber für die ganze Dauer des Darlehens bei einer inländischen Brandschadensversicherungsanstalt a u s r e i c h e n d (Neubauwert) zu versichern. Die Versicherung ist zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zu sperren. Der Sperrschein ist der Fondsverwaltung mit der Schlußabrechnung vorzulegen. Die Versicherungsprämien sind vom Bewerber pünktlich zu bezahlen.

Der bestehende und zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gesperrte Versicherungsvertrag darf ohne Zustimmung dieses Fonds nicht gekündigt werden.

14.) Der Bewerber ist verpflichtet, den Ausfall, den der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds im Falle der Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung der belehnten Liegenschaft erleidet, zu tragen und dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds alle durch Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen entstehenden Kosten zu ersetzen.

15.) Die Positionen des dieser Bewilligung zugrunde liegenden KVA, die durchgestrichen und mit dem Buchstaben "Z" bezeichnet sind, beinhalten Arbeiten, die der Behebung von Zeitschäden dienen. Für diese Leistungen kann gemäß § 1 -Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz-Fondshilfe nicht bewilligt werden.

Der Darlehenswerber ist verpflichtet, die so bezeichneten Schäden gleichzeitig mit den Kriegsschäden beheben zu lassen und dies anlässlich der Vorlage der Schlußabrechnung dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nachzuweisen. Vor Erbringung dieses Nachweises kann die Zuzählung des Teiles der Darlehensvaluta, der mit der Schlußabrechnung angesprochen wird, nicht erfolgen.

Die Kosten der Zeitschadensbehebung wurden annähernd mit S 360.000,-- festgestellt.

III.

Zum Prüflingenieur für die Überprüfung der Teil- und Schlußzahlungsansuchen sowie zur Überprüfung des Baufortschrittes und der Einhaltung der dem Bewerber auferlegten Verpflichtungen wird **Herr Arch. Dipl. Ing. Johannes Reichmann, Wien II., Taborstr. 24 A,** bestellt.

Die für seine Tätigkeit hiemit festgesetzte Vergütung von 1% der reinen Baukostensumme bildet einen Teil der Wiederherstellungskosten und ist in der mit diesem Bescheid bewilligten Darlehenssumme bereits enthalten.

IV.

Durch die vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds vorgenommenen Überprüfungen wird die Verantwortlichkeit der Planverfasser, der Bauführer und der sonstigen Beteiligten weder eingeschränkt noch aufgehoben.

V.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nimmt die "Erklärung zur Darlehensbewilligung" vom **10. April 1963** und die Auswechslungskosten voranschläge vom **6. März 1962** zur Kenntnis. Die Auswechslungskosten voranschläge sind der Abrechnung zugrunde zu legen. Lohn- und Preisbasis, Stichtag: **1. Oktober 1962**

VI.

Der Bewerber hat neben der in Abschnitt II, Ziff. 13 enthaltenen Verpflichtung auch die folgenden Verpflichtungen auf seinen Nachfolger im Eigentum an der Liegenschaft zu übertragen:

1.) Für die Dauer des Darlehens (also bis zu dessen völliger Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen ohne vorherige Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unzulässig.

2.) Der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft ist nach Durchführung der Arbeiten auf Grund dieses Bescheides verpflichtet,

das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Bauzustand zu erhalten.

3.) Auf Verlangen der Fondsverwaltung ist die erfolgte Bezahlung der für die belehnte Liegenschaft zu entrichtenden Steuern, Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds etwa vorangehenden Hypotheken nachzuweisen.

4.) Für den Fall, daß die Liegenschaft zur Gänze oder in Teilen in das Eigentum anderer als der im Abschnitt I, Ziffer 1 genannten Personen übergeht, ist dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gleichzeitig mit dem Beschluß des Grundbuchsgerichtes über die Einverleibung des Eigentumsrechtes eine Erklärung der neuen Eigentümer vorzulegen, aus welcher hervorgeht, daß diese in das bestehende Schuldverhältnis unter gleichzeitiger ausdrücklicher Übernahme der persönlichen Haftung zur ungeteilten Hand eintreten (§ 1405 ABGB); die Unterschriften auf dieser Erklärung sind gerichtlich oder notariell beglaubigen zu lassen.

VII.

Die Rückzahlung des Darlehens ist durch die einschlägigen Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes geregelt; das im Abschnitt I bewilligte Darlehen ist daher innerhalb von

75 Jahren (jährlich sohin $1 \frac{1}{3}$ % der Darlehenssumme) zurückzuzahlen.

Für den Fall, daß die Rückzahlung nicht zeitgerecht erfolgt, werden Verzugszinsen in der Höhe der jeweiligen Bankrate pro Monat angerechnet und eingehoben werden.

VIII.

Bei Nichterfüllung der in diesem Bescheid enthaltenen Bedingungen und Auflagen durch den Bewerber kann der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds das Darlehen zum nächsten Fälligkeitstermin (1. Jänner oder 1. Juli) kündigen. Dieses Recht steht ihm vor allem dann zu, wenn der Bewerber an mindestens zwei Fälligkeitsterminen der Rückzahlungspflicht nicht nachgekommen ist.

IX.

Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds kann die Darlehensbewilligung widerrufen, wenn:

a) das Darlehen erschlichen wurde

- b) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) zum Zwecke der Umgehung oder Vereitelung der Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes unwahre oder unvollständige Angaben gemacht hat oder sonst die Bestimmungen des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes zu umgehen versucht;
 - c) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) Geldbeträge, die ihm auf Grund des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes gewährt worden sind, ihrer Bestimmung entzieht und dadurch die Erreichung des in diesem Bundesgesetze vorgesehenen Zweckes vereitelt oder gefährdet;
 - d) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) aus seinem Verschulden die Bestimmungen dieses Bescheides, insbesondere über Beginn, Fortsetzung und Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten, nicht einhält;
 - e) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) bei Durchführung der Wiederherstellungsarbeiten in wesentlichen Punkten eigenmächtig von der bewilligten Bauausführung abweicht oder eine solche Abweichung gutheißt;
 - f) der Bewerber (dessen Bevollmächtigter) die sonstigen Bestimmungen, die in diesem Bescheid oder im Schuldschein (siehe Pkt. 3a) enthalten sind, nicht einhält oder umgeht. Dies ist vor allem dann gegeben, wenn der Bewerber ohne vorherige Zustimmung der Fondsverwaltung
 - aa) nicht die dem Bewilligungsbescheid entsprechende Zahl von Wohnungen herstellt,
 - bb) die Wohnungsgrößen abändert,
 - cc) an Stelle von Wohnungen und Wohnräumen Betriebsräume (z.B. Büros, Geschäfte, ärztliche und zahnärztliche Ordinationsräume und dergleichen) ausführt.
- Ist die Darlehensbewilligung widerrufen worden, so werden bereits zugezahlte Darlehensbeträge unter Beachtung einer höchstens dreimonatigen Frist zur Rückzahlung gekündigt.

Begründung:

Die Bedingungen dieses Bescheides sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz begründet.

Ergeht an:

1. (zweifach mit Rückschein)

Frau Margarete Dambergis, zuhanden der bevollmächtigten
Gebäudeverwaltung Ludwig N o r d
W i e n VI., Mariahilferstr. 53

2. ☒ den Herrn Landeshauptmann von Wien

Mag.Abt.25

W i e n XVII., Kalvarienbergg. 33

zur do. Zl. M.A. 25 F 7304/62 zur gefälligen Kenntnissnahme.

18. September 1963

Der Bundesminister:

i.V. Dr. Kröner

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

[Handwritten signature]



Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

W
7373

Beilage Nr. 1

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Ansuchen

W 1

3fach einzureichen!

An das

Im Original sind alle Ausmesse-
Preise und Richtigstellungen, in
den übrigen Ausfertigungen nur die
Richtigstellungen grün angemerkt.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in
Wien

Der (Die) gefertigte(n) Bewerber(in) ersuch(t)(en) **)

- a) um ein unverzinsliches Darlehen*),
b) ~~um ein unverzinsliches Darlehen in der Form des Vorfinanzierungs*),~~
c) ~~um die Übernahme der Bürgschaft*),~~
d) ~~um die Zuerkennung von nicht rückzahlbaren Zuschüssen zur Verzinsung*)~~

aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, BGBl. Nr. 130/1948, für das
nachstehende Bauvorhaben:

1. Örtliche Bezeichnung des Bauvorhabens **):

Bundesland: Wien Politischer Bezirk: Wien
Gemeinde: Wien VII. Straße und Haus Nr.: Apollogasse 4
Kat. Gem.: Neubau E. Z.: 13 Grundstücknummer(n): 1082/2

2. Eigentumsverhältnisse **):

Liegenschaftseigentümer: Vor- und Zuname: Margarete Demberger verfr. d. Hausverwal-
tung Komm. Rat Ludwig N o r d Staatsbürgerschaft: Österr.

Anschrift: Wien 6., Mariahilferstraße 53 Fernruf: 57 86 81

Ist an der Liegenschaft ein Baurecht gem. dem Gesetz v. 26. April 1912 bestellt: /ja/Nein*)

Wenn ja: Inhaber des Baurechtes **): Vor- und Zuname: _____

Staatsbürgerschaft: _____ Anschrift: _____ Fernruf: _____

Nummer der Baurechtseinlage: _____

3. Erbauungsjahr **): 1879

4. Geschosse: Keller, Erdgeschoß, I., II., III., IV., V., VI. Stock, Dachgeschoß (Dachgeschoß im Altbestand
für Wohnzwecke zu 0 %, für Betriebszwecke zu 0 % ausgebaut gewesen).

5. Angaben über den Mietzins **):

Höhe des Jahreshauptmietzins im Jahre 1914 S 18.263.-

Höhe des Jahresbruttomietzins im Jahre _____ S _____

War die Liegenschaft am 1. Juni 1948 mit Pfandrechten belastet: /ja/Nein*)

6. Unmittelbare Ursache **) und Zeitpunkt der Beschädigung oder Zerstörung:

Splitter- und Luftdruckschäden April 1945.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen ***) Siehe Merkblatt

7. Gegenüberstellung der Nutzflächen und Nutzeinheiten**):

1. Nutzflächen:

	im Zeitpunkt der Kriegseinwirkung	nach Wiederherstellung des Gebäudes
Gesamte Wohnfläche	764.12 ✓	723.98 ✓
Gesamte Betriebsfläche	305.07 ✓	182.96 ✓
Gesamte Verkehrsfläche	836.34 ✓	651.28 ✓
Summe .	1.905.53 ✓	1.558.22 ✓

2. Nutzeinheiten:

Anzahl der	im Zeitpunkt der Kriegseinwirkung	nach Wiederherstellung des Gebäudes
Wohnungen	6 ✓	6 ✓
Betriebsstätten	1 ✓	1 ✓

8. Art und Umfang des geplanten Wiederaufbaues**):

Sanierung der Dippelbaumdecke über 3. Stock des Gassentraktes, Abtragung von hölzernen Veranden und des Hoftraktes (Teile vom Keller u. Erdg. bleiben bestehen.) Neuverputz der Hoffassaden, Instandsetzen der Gassenfassade, Innenverputz, Türen und Fenster. Stahlbetondecke über EG. Hoftrakt

9. Weicht die Wiederherstellung vom Altbestand ab**): Ja/Nein*)

Angabe der Abweichung: **Abtragung 1. Fkt. 8**Angabe der Gründe: **Baufälligkeit durch Kriegsschaden**

10. a) Die Baubewilligung**) wurde am **20. Nov. 1961** von **Mag. A. 37** mit Zahl **3/61** erteilt.

b) Eine Baubewilligung ist nicht erforderlich*).

11. Angaben über allfällige Zwangsmaßnahmen der Baubehörde**):

keine

12. Fristen für die Baudurchführung**):

Baubeginn innerhalb von **4** Wochen nach Erhalt des Bewilligungsbescheides.Beendigung der Bauarbeiten innerhalb von **52** Wochen nach Baubeginn.13. Gesamtkosten der Durchführung des Bauvorhabens S **565.634.95**

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen ***) Siehe Merkblatt

14. Für das Bauvorhaben wird**):

- a) ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von S **566.000.-** ^{566.000.-} ~~560.000.-~~ ^{364.170.-}
- b) ein unverzinsliches Darlehen in der Höhe von S _____ in der Form der Vorfinanzierung,
- c) die Übernahme der Bürgschaft für S _____,
- d) ein nicht rückzahlbarer Zuschuß in der jährlichen Höhe von S _____ zur Verzinsung eines Darlehens der _____ von S _____ angesprochen*).

15. Verfasser der Pläne, Einreichungs- und Abrechnungsunterlagen:

Vor- und Zuname: **Arch. Dipl. Ing. Fritz S l a m a**Anschrift: **Wien III., Trubelgasse 8/20** Fernruf: **73 24 25**

16. Gesamtbauleiter**):

Vor- und Zuname: **Arch. Dipl. Ing. Fritz S l a m a**Anschrift: **Wien III., Trubelgasse 8/20** Fernruf: **73 24 25**

17. Verantwortlicher Bauführer**):

Vor- und Zuname: **Beutel u. Dipl. Ing. Schöbitz**Anschrift: **Wien VI., Joannellgasse 7** Fernruf: **57 73 62**

18. Ist der verantwortliche Bauführer Generalunternehmer**): Ja/Nein*)

19. Vorprüfer der Einreichungsunterlagen**):

Vor- und Zuname: **Arch. Dipl. Ing. Hans Reichmann**Anschrift: **Wien II., Taborstraße 24 a** Fernruf: **55 09 12**

W i e n , am 6. März 1962

LUDWIG NORD

Hausverwaltung

Wien VI., Mariahilferstr. 53

(Eigenhändige Unterschrift)

Prüfermerk des Vorprüfers:

**GEPRÜFT**

Datum:

9. März 1962**H. Reichmann**

Raum für den Einlaufstempel des Landeshauptmannes:

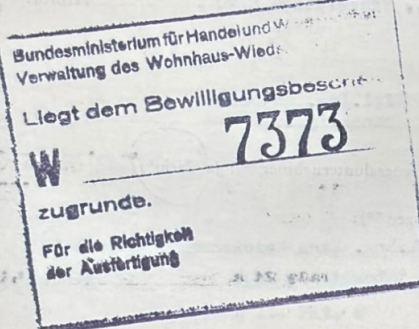
Magistratsabteilung 25Eingel. **14. MRZ 1962**Zl. **F7304/62** Btg.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen ***) Siehe Merkblatt

Raum für Einlaufstempel des Bundesministeriums
für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds):

Grundzahl:

Raum für Eintragungen der Fondsverwaltung:



Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

vertr. d. Hauswrtg.-Komm. Rat Ludwig NORD
Darlehenswerber:

Wien VI., Mariahilferstraße 53

Ort des Bauvorhabens: Wien 7., Apolllogasse 4

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Muster für die
Baubeschreibung

W 5

Zweifach beilegen!

Beilage Nr. 2

Muster

für die Baubeschreibung

I. Baugrund.

1. Art der Baustelle (z. B. Eckbaustelle usw.):
2. Ausmaß des Baugrundes:
3. Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischem Strom:
4. Art der Fäkalien- und Abwasserabfuhr:
5. Art der Einfriedung:
6. Art des Gehsteiges:
7. Sind bei Bauführungen Änderungen der Liegenschaftsgrenzen erforderlich?
8. Sind Baubeschränkungen nach dem Bebauungs- und Fluchtlinienplan vorgesehen?

II. Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden (Altbestand).

9. Art der Bebauung in städtebaulicher, verbauungsmäßiger und baupolizeilicher Hinsicht, insbesondere bezüglich Bau- und Baufluchtlinie, Gebäudehöhe, Bauweise, Massengliederung und Verbauungsdichte:
10. Baujahr, Nutzungszweck, Erhaltungszustand und Kriegsschaden der Einzelobjekte:

III. Beschreibung des Einzelobjektes (Altbestand), für das die Fondshilfe angesprochen wird.

11. Verbaute Fläche (samt Berechnung):
12. Umbauter Raum (samt Berechnung):
13. Geschöszahl:
14. Geschözhöhen:
15. Ist das Objekt unterkellert? In welchem Ausmaß?
16. Ausführungsart des Gebäudes hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe:
17. Ausstattung des Gebäudes:
18. Anzahl der Wohnungen im Kellergeschoß:
19. Ist das Dachgeschoß zu Wohn- oder Betriebszwecken ausgebaut gewesen?
20. Entsprach das Gebäude hinsichtlich Bau(flucht)linie, Bauklasse und Bauweise den bestehenden Bebauungsplänen?
21. Baupolizeiliche Mängel des Altbestandes:
22. Sonstige (wohnungsmäßige bzw. betriebstechnische) Mängel:

IV. Kriegsschaden.

23. Art und Umfang der Beschädigung oder Zerstörung:
24. Zeitliche Auswirkungen der Beschädigung bzw. Zerstörung auf den Baurest:

V. Durchgeführte Vorkkehrungen zur Erhaltung des Gebäuderestes.

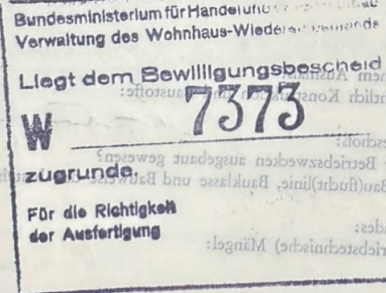
25. Art und Umfang der durchgeführten Sicherungsarbeiten (Pölzungen, Notdächer usw.):
26. Durchgeführte Abtragungs(Spreng)arbeiten:
27. Umfang der Schuttabfuhr:
28. Angabe der noch lagernden Schuttmengen:
29. Art und Menge der wiedergewonnenen, noch verwendbaren Baustoffe:
- 29a. Art und Menge der wiedergewonnenen und verkauften Baustoffe:

VI. Bauzustand im Zeitpunkt der Einreichung.

30. Bestehende Gefährdung (z. B. durch Absturzgefahr, Deckenüberlastungen, Witterungseinflüsse usw.) bestehender Gebäudeteile:
31. Durchgeführte Überprüfung des dzt. Bauzustandes durch einen Gewerbetreibenden oder Sachverständigen (event. Gutachten beilegen):
32. Ist das bestehende Mauerwerk der dzt. nicht bewohnbaren Gebäudeteile für den Wiederaufbau verwendbar?
33. Sind die Deckenkonstruktionen der dzt. nicht bewohnbaren Gebäudeteile noch vorhanden bzw. den Wiederaufbau noch verwendbar?
34. Ist mit den Wiederaufbauarbeiten schon begonnen worden?
 - a) Datum:
 - b) Arbeitsumfang:
35. Grund der Einstellung der Wiederaufbauarbeiten:

VII. Geplanter Wiederaufbau.

36. Art und Umfang des Wiederaufbaues:
37. Werden Abweichungen (An-, Zu-, Um- oder Aufbauten) gegenüber dem Altbestande durchgeführt? Gründe:
38. Wird die Raumauteilung gegenüber dem Altbestande verändert? Gründe:
39. Wird das Gebäude auf einer anderen Fläche des Grundstückes als auf der bisher verbauten Grundfläche aufgeführt? Gründe:
40. Muß für die Baudurchführung Nachbargrund erworben werden?
41. Wird das Gebäude auf einem anderen Grundstück errichtet? Gründe:
42. Verbaute Fläche des neu aufgebauten Wohnhauses (samt Berechnung):
43. Umbauter Raum des neu aufgebauten Wohnhauses (samt Berechnung):
44. Geschloßzahl:
45. Geschloßhöhen:
46. Ausführungsart der Wiederherstellung hinsichtlich Konstruktion und Baustoffe (Verwendung von Abbruchmaterial, Schuttverwertung):
47. Ausstattung der wiederherzustellenden Bauteile:
48. Geplanter Baustellenbetrieb (Personalstand, Art und Umfang, Baustelleneinrichtung):



Darlehenswerber:

Margarete Damborgis,
vertr. durch Hausverwrtg.
Komm. Rat Ludwig NORD,
Wien 6., Mariahilferstraße 53.

Bauvorhaben:

Wien 7., Apollongasse 4.

Baubeschreibung:

I. Baugrund:

- 1.) Mittelbaustelle.
- 2.) Ausmaß des Baugrundes:
Lt. Abteilungsplan: vom 12.8.1960 646,78 m²
- 3.) Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischem Strom ist gegeben.
- 4.) Die Abfuhr der Fäkalien- und Abwässer erfolgt durch einen Steinzeugrohrkanal in das städtische Kanalsystem.
- 5.) Einfriedung durch Hofmauern bzw. Gebäude.
- 6.) Gehsteig aus Granitsteinen mit Bitumenauflage. (Der Gehsteig maß lt. Pkt. 4 gemäß § 54 der BO. f. Wien neu hergestellt werden.)
- 7.) Bei Bauführung sind keine Änderungen der Liegenschaftsgrenzen erforderlich.
- 8.) Baubeschänkungen nach dem Bebauungs- und Fluchtlinienplan sind nicht vorgesehen.

II. Bebauung des Baugrundes mit Gebäuden. (Altbestand).

- 9.) Hinsichtlich Bauweise, Bauklasse und Baulinie entspricht das Objekt den gesetzlichen Bestimmungen.
- 10.) Das Gebäude wurde im Jahre 1879 errichtet. Das Gassengebäude ist ein 100 % Wohnhaus, das Hofgebäude ist größtenteils betrieblich genutzt und zum geringeren Teil enthält es Teile von Wohnungen des Gassentraktes (Loggien 1. bis 3. Stock). Im Keller und Erdgeschoß ist das Haupt- und Nebengebäude miteinander verbunden, ab 1. Stock nicht mehr. Der Erhaltungszustand des Gassentraktes ist gut, der Hoftrakt ist abbruchreif.

III. Beschreibung des Einzelobjektes. (Altbestand.)

- 11.) Die verbaute Fläche beträgt: 415,59 m²
- 12.) Berechnung:
A: Gassentrakt: (Berechnung nach Erdgeschoßgrundriß unter Vernachlässigung von Sockelvorsprüngen und Haustorrisalit.)
22,40 x 13,30 = 297,92 m²
Verandavorbau: 1,90 x 9,51 = 18,07 m²
B: Hoftrakt: 4,51 x 6,52 + 1,43 x 2,35 = 32,77 m²
6,84 x 9,77 = 66,83 m²
415,59 m²

+ Lageplan im T. 4.

7373

Baubeschreibung

1. Mittelbauanteile
2. Anhang des Hauptgebäudes
3. Lt. Abteilungsplan: vom 12.8.1900 646.78 m²
4. Versorgung mit Gas, Wasser und elektrischem Strom ist gegeben.
5. Die Abfuhr der Fäkalien- und Abwässer erfolgt durch einen Steinungs-
Kanal in das städtische Kanalsystem.
6. Einrichtung durch Holmeisen bzw. Gebäude.
7. Gefahr aus Granitsteinen mit Bitumenanstrich (Der Gehsteig muß lt.
Pkt. 4 gemäß § 24 der BO. I. Wien neu hergestellt werden.)
8. Bei Benützung sind keine Änderungen der Liegeflächenanordnungen erfor-
derlich.
9. Baubeschreibungen nach dem Bestands- und Wirtlichkeitsplan sind nicht
vorgesehen.

II. Bestands- und Wirtlichkeitsplan (Altenstand).

1. Hinsichtlich Bauweise, Bauklasse und bauliche Ausführung des Objekts
den gesetzlichen Bestimmungen.

2. Das Gebäude wurde im Jahre 1879 errichtet. Das Gassen- und Hof-
geschoß ist ein- und zweigeschoßig. Das Erdgeschoß ist ein- und zweigeschoßig.
Das 1. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig. Das 2. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig.
Das 3. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig. Das 4. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig.
Das 5. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig. Das 6. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig.
Das 7. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig. Das 8. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig.
Das 9. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig. Das 10. Stockwerk ist ein- und zweigeschoßig.

III. Beschreibung des Einzelobjekts (Altenstand).

1. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	2. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
3. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	4. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
5. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	6. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
7. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	8. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
9. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	10. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
11. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	12. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
13. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	14. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
15. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	16. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
17. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	18. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
19. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	20. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
21. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	22. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
23. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	24. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
25. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	26. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
27. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	28. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
29. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	30. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
31. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	32. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
33. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	34. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
35. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	36. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
37. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	38. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
39. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	40. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
41. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	42. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
43. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	44. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
45. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	46. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
47. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	48. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
49. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	50. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
51. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	52. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
53. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	54. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
55. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	56. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
57. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	58. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
59. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	60. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
61. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	62. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
63. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	64. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
65. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	66. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
67. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	68. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
69. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	70. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
71. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	72. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
73. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	74. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
75. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	76. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
77. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	78. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
79. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	80. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
81. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	82. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
83. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	84. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
85. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	86. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
87. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	88. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
89. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	90. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
91. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	92. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
93. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	94. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
95. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	96. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
97. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	98. Die vorzunehmende Fläche beträgt:
99. Die vorzunehmende Fläche beträgt:	100. Die vorzunehmende Fläche beträgt:

Abgezeichnet von F. P.

- 20.) Hinsichtlich Bauweise, Bauklasse und bauliche Ausführung des Objekts
den gesetzlichen Bestimmungen.
- 21.) Der umbaute Raum beträgt: 8.095,64 m²
- 22.) Gassentrakt:

Keller:	19.30 x 13.30 x 3.90 =	1.001.09 m ³
EG:	297.92 x 4.32 =	1.287.01 m ³
1. Stock:	297.92 x 4.25 =	1.266.16 m ³
2. Stock:	297.92 x 3.98 =	1.185.72 m ³
3. Stock:	297.92 x 3.98 =	1.185.72 m ³
Veranda EG:	18.07 x 4.32 =	78.07 m ³
Durchfahrts Veranda:	2. St. 1.60 x 8.90 x 3.98 =	56.68 m ³
- 23.) Hoftrakt:

Keller:	99.60 x 3.90 =	388.44 m ³
EG:	99.60 x 4.32 =	430.27 m ³
1. St.:	99.60 x 2.05 x 2.64 =	94.19 m ³
2. St.:	94.19 x 3.93 =	374.88 m ³
3. St.:	wie 2. Stock:	374.88 m ³
- 24.) Das Gebäude ist mit dem niedrigeren Geschoßhöhen, Hof- und Gassentrakt:

Keller:	3.90 m
Erdgeschoß:	4.32 m
1. Stock:	4.25 m
2. Stock:	3.98 m
3. Stock:	3.98 m
- 25.) Bis auf die Durchfahrt des Gassentraktes ist das ganze Gebäude voll unterkellert.
- 26.) Das Gebäude ist in massiver Ziegelbauweise errichtet, die Wohn- und Geschos-
decken sind Tram- bzw. Tramtraversedecken, die Kellerdecke ist eine
Ziegelgewölbedecke, hölzerner Pult- und Satteldachstuhl mit harter Dach-
eindeckung.
- 27.) Die Wohnungen sind gut ausgestattet, WC und Badezimmer in den Wohnungen,
Brettelfußböden und Terrazzo, Waschküche im Keller.
- 28.) Im Kellergeschoß sind keine Wohnungen.
- 29.) Das Dachgeschoß ist nicht ausgebaut und dient weder Wohn- noch Betriebs-
zwecken.

LUDWIG KORD

19.) Das Erdgeschoss ist nicht abgespart und dient weder Wohn- noch Betriebszwecken.

18.) Im Kellergeschoss sind keine Wohnungen.

17.) Die Wohnungen sind gut ausgestattet, WC und Badezimmer in den Wohnungen, Brausebäder und Terrassen, Wannenbäder im Keller.

16.) Das Gebäude ist im massiven Stützmauerwerk errichtet, die Wohnungsgeschosse sind Tamm- bzw. Eichenbohlen, die Kellerbohle ist eine Nageleichenbohle, hölzerner Fuß- bzw. Gattelschicht mit harter Beschichtung.

15.) Bis auf die Durchläufe des Gassentraktes ist das ganze Gebäude voll unterkellert.

14.) Geschosshöhe mit dem durchschnittlichen Geschosshöhe:

Etage	Höhe (m)
Keller	3.90 m
1. Stock	4.35 m
2. Stock	4.25 m
3. Stock	3.98 m
4. Stock	3.98 m

13.) 14.)

12.) 11.)

10.) 9.)

8.) 7.)

6.) 5.)

4.) 3.)

3.) 2.)

2.) 1.)

1.) 0.)

0.) -1.)

-1.) -2.)

-2.) -3.)

-3.) -4.)

-4.) -5.)

-5.) -6.)

-6.) -7.)

-7.) -8.)

-8.) -9.)

-9.) -10.)

-10.) -11.)

-11.) -12.)

-12.) -13.)

-13.) -14.)

-14.) -15.)

-15.) -16.)

-16.) -17.)

-17.) -18.)

-18.) -19.)

-19.) -20.)

-20.) -21.)

-21.) -22.)

-22.) -23.)

-23.) -24.)

-24.) -25.)

-25.) -26.)

-26.) -27.)

-27.) -28.)

-28.) -29.)

-29.) -30.)

-30.) -31.)

-31.) -32.)

-32.) -33.)

-33.) -34.)

-34.) -35.)

-35.) -36.)

-36.) -37.)

-37.) -38.)

-38.) -39.)

-39.) -40.)

-40.) -41.)

-41.) -42.)

-42.) -43.)

-43.) -44.)

-44.) -45.)

-45.) -46.)

-46.) -47.)

-47.) -48.)

-48.) -49.)

-49.) -50.)

-50.) -51.)

-51.) -52.)

-52.) -53.)

-53.) -54.)

-54.) -55.)

-55.) -56.)

-56.) -57.)

-57.) -58.)

-58.) -59.)

-59.) -60.)

-60.) -61.)

-61.) -62.)

-62.) -63.)

-63.) -64.)

-64.) -65.)

-65.) -66.)

-66.) -67.)

-67.) -68.)

-68.) -69.)

-69.) -70.)

-70.) -71.)

-71.) -72.)

-72.) -73.)

-73.) -74.)

-74.) -75.)

-75.) -76.)

-76.) -77.)

-77.) -78.)

-78.) -79.)

-79.) -80.)

-80.) -81.)

-81.) -82.)

-82.) -83.)

-83.) -84.)

-84.) -85.)

-85.) -86.)

-86.) -87.)

-87.) -88.)

-88.) -89.)

-89.) -90.)

-90.) -91.)

-91.) -92.)

-92.) -93.)

-93.) -94.)

-94.) -95.)

-95.) -96.)

-96.) -97.)

-97.) -98.)

-98.) -99.)

-99.) -100.)

- 20.) Hinsichtlich Baulinie, Bauweise und Bauklasse entspricht das Gebäude wie schon vorher einmal erwähnt, den bestehenden Bebauungsplänen.
- 21.) Außer den Kriegsschäden keine baupolizeilichen Mängel.
- 22.) Sonstige Mängel:
- Sämtliche Bäder und die Kochnischen der Wohnungen Nr. 7 u. 8 sind nicht ordnungsgemäß belüftet bzw. belichtet.
- IV. Kriegsschaden:
- 23.) Splitter- und Luftdruckschäden, als primäre Kriegsschäden, Durchdringung von Mauerwerk und Decken als sekundäre Kriegsschäden infolge Undichtigkeit der Dachhaut.
- 24.) Bauszustand des Hoftraktes durch Kriegseinwirkung sehr schlecht und wird bis Erdgeschoß abgetragen.
- V. Durchgeführte Vorkehrung zur Erhaltung des Gebäuderestes.
- 25.) Durch eine provisorische Dachreparatur am Gassentrakt wurde eine weitere Durchdringung der obersten Abschlusdecke hintangehalten.
- 27 bis 29a.) Abtragungsarbeiten und Schuttabfuhr wurden noch keine durchgeführt. Im Keller des Hoftraktes, der derzeit unzugänglich ist, lagern schätzungsweise 50 m³ Schutt. Irgendwelche Baustoffe wurden nicht gewonnen und nicht verkauft.
- VI. Bauszustand im Zeitpunkt der Einreichung.
- 30.) Der Bauszustand des Gassentraktes ist gut, der Hoftrakt ist abbruchreif.
- 31.) Ursprünglich wurde die oberste Abschlusdecke des Gassentraktes, eine Dippelbaumdecke als vermorscht angenommen. Durch eine Deckenuntersuchung wurde jedoch festgestellt, daß die Decke keineswegs einen so schlechten Bauszustand aufweist, daß eine gänzliche Auswechslung durch eine Stahlbetondecke erforderlich wäre. Laut Deckengutachten der Fa. Zimmerei Tenkrat, Wien XV., Rauchfangkehrergasse 30 vom 21.2.1962 kann die Dippelbaumdecke saniert werden. Einzelne sehr stark angemorschte Dippelbäume müssen ausgetauscht werden.
- 46.) Die Decken in dem derzeit unbenützten Teil des Hoftraktes sind durchwegs vermorscht. Selbst die Decke über dem Erdgeschoß konnte wegen akuter Einsturzgefahr keiner genauen Untersuchung unterzogen werden.
- 47.) 48.)
- 32.) Das bestehende Mauerwerk des Hoftraktes ist bis auf den bestehenden Rest nicht mehr verwendbar.
- 33.) Die Decken des Hoftraktes (außer Kellerdecke) sind unbrauchbar.
- 34.) Bis auf provisorische Dachreparaturen sind keine Wiederaufbauarbeiten gemacht worden.
- VII. Geplanter Wiederaufbau.
- 36.) Sanierung der Dippelbaumdecke über 3. Stock des Gassentraktes, nach Abtragung der Holzveranden und des Hoftraktes Änderung von Türöffnungen gegen Fensteröffnungen, Neuverputz der Hofschaulflächen, Instandsetzung der Gassenschaulfläche, Instandsetzung an Innenverputz, Türen und Fenster.

Barlohanerstr.

LUDWIG NORD

Wien, 11. März 1962, 53

FRITZ SLAMA

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhausgesetz (BGBl. Nr. 120 1942)

37.) Die Raumauteilung der Wohnungen des Gassenttraktes bleiben erhalten. Eine Veränderung der Wohnung erfolgt nur dadurch, daß die hofseitigen Holzveranden und die im Hoftrakt gelegenen Loggien abgebrochen werden und daher entfallen. Der Hoftrakt im Bereich des Stiegenhauses wird zur Gänze abgetragen, der Keller abgemauert und zugeschüttet. Der restliche Teil des Hoftraktes wird bis Erdgeschoßhöhe abgetragen, eine Stahlbetondecke einge- zogen und mit einem Pressakiesdach auf Betonunterlage versehen.

39., 41.) Entfällt, da Instandsetzung.

42.) Verbaute Fläche: 364.75 m^2

A.: Gassentrakt; wie Altbestand ohne Veranda 297.92 m^2

zum B.: Hoftrakt; 66.83 m^2

364.75 m^2

(Der mit einem hölzernen Flugdach abgedeckte Abstellraum ist in der ver- bauten Fläche nicht enthalten.)

43.) Umbauter Raum: $6.566.22 \text{ m}^2$

A.: Gassentrakt: $5.971.88 \text{ m}^2$

B.: Hoftrakt; (ohne Flugdach) $66.83 \times (3.90 + 4.32) = 594.34 \text{ m}^2$

$6.566.22 \text{ m}^2$

44., 45.) Geschoßanzahl und dazugehörige Geschoßhöhen wie Altbestand, Hoftrakt nur Keller und Erdgeschoß.

46.) Ausführungsart hinsichtlich Konstruktion und Baustoffen wie Altbestand, Hoftrakt verbleibender Rest des Hoftraktes statt Tramtraversendecke Stahlbetonfertigteildecke. Die durch den Abbruch gewonnenen noch brauch- baren Ziegel sind mit ihrem voraussichtlichen Ausmaß im Kostenvoran- schlag in Abzug gebracht.

47.) Ausstattung wie Altbestand bereits vorhanden.

48.) Baustellenbetrieb den Art und dem Umfange der durchzuführenden Arbeit ent- sprechend.

Wien, am 6. März 1962.

7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Wien

Darlehenswerber: **LUDWIG NORD** Hausverwaltung Wien, VI., Mariahilferstr. 53

Planverfasser: **Dipl. Ing. FRITZ SLAMA** staatl. beauf. und beid. Architekt Wien, I., Albenbergasse 8

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhausgesetz (BGBl. Nr. 120 1942)

37.) Die Raumauteilung der Wohnungen des Gassenttraktes bleiben erhalten. Eine Veränderung der Wohnung erfolgt nur dadurch, daß die hofseitigen Holzveranden und die im Hoftrakt gelegenen Loggien abgebrochen werden und daher entfallen. Der Hoftrakt im Bereich des Stiegenhauses wird zur Gänze abgetragen, der Keller abgemauert und zugeschüttet. Der restliche Teil des Hoftraktes wird bis Erdgeschoßhöhe abgetragen, eine Stahlbetondecke einge- zogen und mit einem Pressakiesdach auf Betonunterlage versehen.

39., 41.) Entfällt, da Instandsetzung.

42.) Verbaute Fläche: 364.75 m^2

A.: Gassentrakt; wie Altbestand ohne Veranda 297.92 m^2

zum B.: Hoftrakt; 66.83 m^2

364.75 m^2

(Der mit einem hölzernen Flugdach abgedeckte Abstellraum ist in der ver- bauten Fläche nicht enthalten.)

43.) Umbauter Raum: $6.566.22 \text{ m}^2$

A.: Gassentrakt: $5.971.88 \text{ m}^2$

B.: Hoftrakt; (ohne Flugdach) $66.83 \times (3.90 + 4.32) = 594.34 \text{ m}^2$

$6.566.22 \text{ m}^2$

44., 45.) Geschoßanzahl und dazugehörige Geschoßhöhen wie Altbestand, Hoftrakt nur Keller und Erdgeschoß.

46.) Ausführungsart hinsichtlich Konstruktion und Baustoffen wie Altbestand, Hoftrakt verbleibender Rest des Hoftraktes statt Tramtraversendecke Stahlbetonfertigteildecke. Die durch den Abbruch gewonnenen noch brauch- baren Ziegel sind mit ihrem voraussichtlichen Ausmaß im Kostenvoran- schlag in Abzug gebracht.

47.) Ausstattung wie Altbestand bereits vorhanden.

48.) Baustellenbetrieb den Art und dem Umfange der durchzuführenden Arbeit ent- sprechend.

Wien, am 6. März 1962.

7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Wien

Darlehenswerber: **LUDWIG NORD** Hausverwaltung Wien, VI., Mariahilferstr. 53

Planverfasser: **Dipl. Ing. FRITZ SLAMA** staatl. beauf. und beid. Architekt Wien, I., Albenbergasse 8

Dipl. Ing. ERITZ SLAMA
Staatl. befugter und beeid. Architekt
Wien, VI., Apollongasse 8



LUDWIG NORD
Hausverwaltung
Wien, VI., Mariahilferstr. 53

Beauftragter: **vertr.d.Hausverw. Kom.Rt.Ludwig NORD**
des Bauvorhabens: **W i e n 7., Apollongasse 4**

Zusammenstellung der Gesamtkosten

1. a) Keine Gesamtkosten (Summe der KVA) \$
b) hiervon werden vom Darlehensgeber aufgebracht \$

II. Zusätzliche Kosten

2. Gebühr für den Vorprüfer (0,3% der unter Pkt. I c) angesprochenen Baukostensumme) \$

3. Gebühr für den Prüfingenieur (1% der angesprochenen Baukostensumme) \$

das Bauvorhaben **W i e n 7., Apollongasse 4**

von mir (uns) der (die) **Dipl. Ing. ERITZ SLAMA**
staatl. befugter und beeid. Architekt
Wien, VI., **Apollongasse 8**

Ich den Gehührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz
der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*) **B**

Arbeitsgruppe:*)	I	II	III	IV
%	2.3405	1.4531	3.6522	
	2.485	1.545	3.879	

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten
nach Punkt Ia aus W 7: % **7.5458**

die veranschlagten Baukosten (Formblatt W 7, Punkt Ic) in der Höhe von \$ **512.458,45**
auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten
außzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für
hitektenleistungen in der vorläufigen Höhe von \$ **38.156,63**

W i e n, am **6. März 1962**

LUDWIG NORD
Hausverwaltung
Wien, VI., Mariahilferstr. 53
(Unterschrift des Verleiherwerbers)

*) Diese Angaben sind entsprechend den Bestimmungen über die Gehührensätze für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz einzusetzen.

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbau-
gesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-Wiederaufbau,
Gebühren für Architekten-
leistungen

W 11

3fach vorlegen

W 7373

Gebühren für Architektenleistungen

zum Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Erklärung.

das Bauvorhaben **W i e n 7., Apollongasse 4**

von mir (uns) der (die) **Dipl. Ing. ERITZ SLAMA**
staatl. befugter und beeid. Architekt
Wien, VI., **Apollongasse 8**

Ich den Gehührensätzen für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz
der Durchführung nachfolgender Leistungen beauftragt:

Baugruppe:*) **B**

Arbeitsgruppe:*)	I	II	III	IV
%	2.3405	1.4531	3.6522	
	2.485	1.545	3.879	

Summe der % der reinen Gesamtbaukosten
nach Punkt Ia aus W 7: % **7.5458**

die veranschlagten Baukosten (Formblatt W 7, Punkt Ic) in der Höhe von \$ **512.458,45**
auf Grund des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau genehmigten
außzahlungsansuchens eine Veränderung erfahren können, ergibt sich ein Honorar für
hitektenleistungen in der vorläufigen Höhe von \$ **38.156,63**

W i e n, am **6. März 1962**

LUDWIG NORD
Hausverwaltung
Wien, VI., Mariahilferstr. 53
(Unterschrift des Verleiherwerbers)

*) Diese Angaben sind entsprechend den Bestimmungen über die Gehührensätze für Architektenleistungen bei Bauten nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz einzusetzen.

Beilage Nr. 3

Wohnhaus-Wiederaufbau

Gebühren für Architektenleistungen

W 11

Nach vorlegen

W 7373

Gebühren für Architektenleistungen

Bundesministerium für Handel und Wirtschaft

Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheide

W 7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

354 458.45

354 458.45

354 458.45

LUDWIG NORD

Hausverwaltung

Wien, VI, Mariahilferstr. 53

Wohnhaus-Wiederaufbau

Gebühren für Architektenleistungen

W 11

Nach vorlegen

Bewilligung



Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. 130/1948)

Darlehenswerber: **vertr.d.Hausverwrtg. Kom.Rt.Ludwig NORD**

Ort des Bauvorhabens: **W i e n 7., Apolllogasse 4**

Wohnhaus-Wiederaufbau

Zusammenstellung der Gesamtkosten

W 7

3fach beilegen!

Beilage Nr. 4

Zusammenstellung der Gesamtkosten

I. a) Reine Gesamtbaukosten (Summe der KVA)	S	512.458.45	
b) hievon werden vom Darlehenswerber aufgebracht	S	326.458.45	
c) Differenz (zur Tragung aus Fondsmitteln angesprochene Baukostensumme) S		512.458.45	
II. Zusätzliche Kosten für die vom Fonds zu finanzierenden Leistungen		38.156.63	
1. Kosten für Architektenleistungen (siehe Formblatt W 11)	S	7.632.25	
2. Gebühr für den Vorprüfer (0.5% der unter Pkt. I c angesprochenen Baukostensumme)	S	2.562.29	
3. Gebühr für den Prüflingenieur (1% der unter Pkt. I c angesprochenen Baukostensumme)	S	5.124.58	
4. Kosten für künstlerische Ausschmückung	S	—	
5. Kosten für durchgeführte Ersatzvorhaben	S	—	
6. Kosten für durchgeführte Sicherungsmaßnahmen	S	—	
7. Kosten für Einrichtungsgegenstände	S	—	
8. Gebühren für den Anschluß an die			
a) Kanalisierung	S	—	
b) Wasserleitung	S	—	
c) Gasleitung	S	—	
d) Elektrizitätsleitung	S	—	
9. Kommissionsgebühren für		300.00	
a) Baubewilligung	S	150.00	
b) Benützungskonsens	S	300.00	
c) Rohbau und Eisenbeschau	S	—	
d) Gas- u. Wasserinstall. (Druckproben usw.)	S	3.000.00	
e) Rauchdruckprobe und Kaminbefunde	S	150.00	3.900.00
f) Gehsteigkonstatierung, Gehsteigauffahrt	S	—	
10. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angaben)		500.00	
a) Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Erinnerungstafel	S	2.933.00	
b) Deckenuntersuchung, Gutachten	S	—	3.433.00
c)	S	—	565.634.95
Angesprochene Fondshilfe	S	364.458.45	



Wien

6. März 1962.

LUDWIG NORD

Hausverwaltung

Wien, VI, Mariahilferstr. 53

W 7

Zusammenstellung der Gesamtkosten

Beilage Nr. 7

Ich beantrage das Darlehen in annähernd gleichen Raten zuzuzählen.

Zusammenstellung der Gesamtkosten

- a) Reine Gesamtkosten (Summe der KVA) 2
- b) hiervon werden vom Darlehensgeber aufgebracht 2
- c) Differenz (zur Tilgung aus Fondsanteilen angesprochene Banksumme) 2
- d) Zusätzliche Kosten für die vom Fonds zu finanzierenden Leistungen
1. Kosten für Architektenleistungen (siehe Formblatt W 11) 2
2. Gebühr für den Vorprüfer (0,5% der unter Pkt. 1 c an- gesprochenen Banksumme) 2
3. Gebühr für den Prüfingenieur (1% der unter Pkt. 1 c an- gesprochenen Banksumme) 2
4. Kosten für künstlerische Ausarbeitung 2
5. Kosten für durchgeführte Bauarbeiten 2
6. Kosten für durchgeführte Bauarbeiten 2
7. Kosten für Finanzierungskosten 2
8. Gebühren für den Nachprüfer 2
- a) Kanalarbeiten 2
- b) Wasserarbeiten 2
- c) Gasarbeiten 2
- d) Elektrische Arbeiten 2
9. Kommissionsgebühren für
 - a) Baubewilligung 2
 - b) Benützungskonten 2
 - c) Rohbau und Eisenarbeiten 2
 - d) Gas- u. Wasserinstall. (Druckproben usw.) 2
 - e) Rauchbrücke und Kaminverbindungen 2
 - f) Gesamtkosten der Baubewilligung 2
10. Sonstige Nebenkosten (detaillierte Angaben)
 - a) Wohnhaus-Wiederbaufonds-Einnahmegericht 2
 - b) Deckungsbeitrag, Gutachten 2
 - c) 2

Bundesministerium für Handel und Wirtschaft
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

LUDWIG NORD

Hausverwaltung

Wien VI, Mariahilf 13

Handwritten signature

6. März 1962



Holzbaun

Hans Tenkrat's Wtw.

Stadtkammermeister

Wien, 15., Rauchfangkehrergasse 30

Telephon 54-93-61

Sänderbank Konto 48.141

Postsparkassenkonto 114.523

Beilage Nr. 5

21. 2. 1962

Dien, am

GUTACHTEN

betreffend den Bauzustand der ober-
sten Geschoßdecke im Hause Wien VI.,
Apollogasse 4, EZ.13, GRB.Neubau.

Bundesministerium für Handel und Wirtschaft
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

Seite 5

Unterzeichner dieses Gutachtens hat über Auftrag der Gebäudeverwaltung Ludwig Nord, Wien VI., Mariahilferstrasse 53 die Decken über dem obersten Geschoß des Hauses Wien VI., Apolllogasse 4, EZ. 13, GRB. Neubau, auf ihren Bauzustand untersucht und erstattet folgenden Bericht über das Untersuchungsergebnis:

Die Decken wurden bei sämtlichen Auflagern an den Aussenmauern in einer Breite von ca 60 cm geöffnet, bei den Mittelmauern an jenen Stellen, die Schäden vermuten ließen wurden ebenfalls die Decken in einer Breite von 60 cm geöffnet. Die Decken sind Dippelbaudecken normaler Stärke für eine freie Spannweite von ca 5,80 m, die Untersicht ist gerohrt und verputzt auf den Dippelbäumen ist ca 10 cm Beschüttung und ein keramisches Dachbodenpflaster aufgebracht. Bei der eingehenden Untersuchung wurde wie aus beiliegender Skizze ersichtlich folgender Zustand der Dippelbäume festgestellt. Beim gassenseitigen Auflager zwischen den beiden Zimmern der Wohnung Tür 9 habe ich 7 Dippelbäume mit oberflächlichen bis tiefreichenden Vermorschungen festgestellt, über einem Zimmer der Wohnung Tür 8 wurde beim gassenseitigen Auflager nur 1 Dippelbaum mit oberflächlicher Vermorschung gefunden. Beim hofseitigen Auflager konnte über dem Vorzimmer bzw. 1. Zimmer der Wohnung Tür 9 im Bereich des Rinnen-Einlaufes bei 4 Dippelbäumen ein schwerer Schaden durch Vermorschung und bei 2 Dippelbäumen eine oberflächliche Vermorschung festgestellt werden.

Zur Instandsetzung der obersten Geschoßdecke würde ich vorschlagen:

Sämtliche Dippelbäume, die Vermorschungen aufweisen, sauber abzubeilen und mit einem hierfür geeigneten Holzschutzmittel 2 x fachgemäß imprägnieren. Bei den Stellen, bei denen die Dippelbäume durch das Abbeilen so stark geschächt wurden, daß sie nicht mehr die volle Tragfähigkeit haben müßten ~~wider~~ mittels einer Deckenaufhängung wieder auf ihre volle Tragfähigkeit gebracht werden. Im Bereich des Vorzimmers an der Hofaussenmauer wird dies auch nicht mehr möglich sein und so würde ich vorschlagen, die Dippelbäume abzutragen, die gesunden Dippelbäume wieder verlegen und mit gesunden Dippelbäumen die beizustellen sind zu ergänzen.

Hochachtungsvoll

Bundesministerium für Handel und
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

ZIMMERER v. HOLZBAU

Hans Zimmerer v. Holzbau

Liegt dem Bewilligungsbescheid Nr. 7373 zugrunde.

Telefon 54 93 61

W

7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

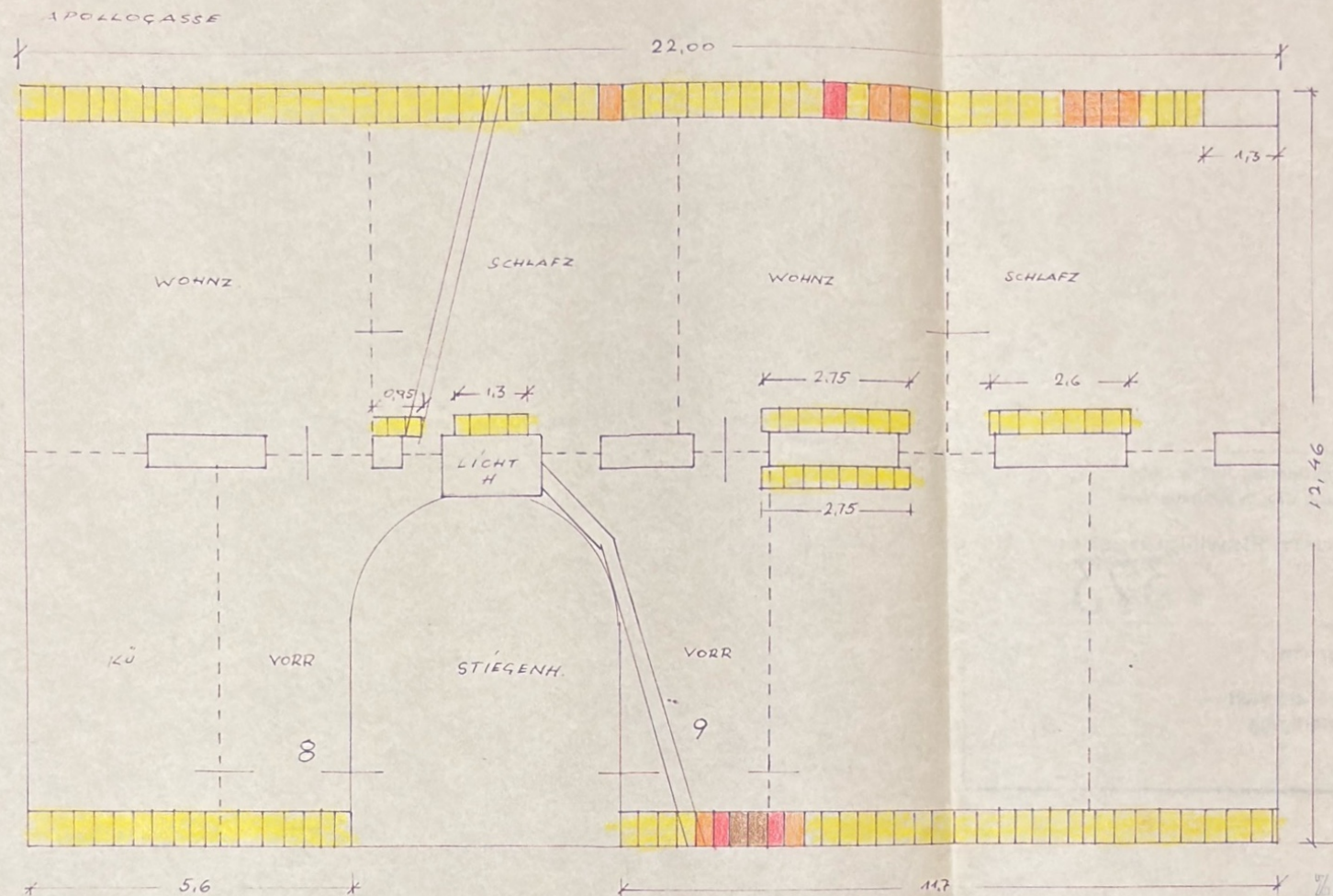


Ges. K. Zimmerer

Handwritten signature

DECKENUNTERSUCHUNG IM HAUSE WIEN VI APOLLOGASSE 4

DECKE ÜBER DEM OBERSTEN GESCHOSS



	GESUND		TIEFREICHEND ANGEMORSCHT
	OBERFLÄCHL. ANGEM.		GÄNZLICH VERMORSCHT



ZIMMEREI U. HOLZBAU
Hans Tenkrat's VtW.
WIEN XV. RAUCHFANGGERG. 30
Telefon 54 93 61

MASSTAB 1:100

HOLZBAU
Hans Tenkrat's Wtw.
Stadtzimmer-
Meister
Wien 15., Rauchfangkehrerg. 30
Tel.: 54 93 61

Wien, am 23.2.1962.

Herrn

Ludwig N o r d,
Gebäudeverwaltung

W i e n VI.,
Mariahilferstraße 53

R E C H N U N G 5019

Betrifft: Haus Wien VI., Apolllogasse 4, Deckenuntersuchung.

274.12 m² Untersuchung bei obersten Geschoßdecken
herstellen und zwar, öffnen der Auflager
an den Aussenmauern und an jenen Stellen
bei der Mittelmauer, die Schäden vermuten
ließen, in einer Breite von ca 60 cm ab-
tragen des Bodenpflasters und der Beschüt-
tung, reinigen der Dippelbäume, feststellen
des Deckenzustandes, erstellen einer Lage-
Skizze, eintragen der schadhafte Dippelbäume,
erstellen eines Deckenbefundes, im gesamt
Ausmaß der obersten Decke vermessen,

per m²

S 10.70

S 2.933.08

S u m m e : S 2.933.08

Bundesministerium für Handel
Verwaltung des Wohnhaus-Wied.

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

Stempelfrei gemäß § 22 des
Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

9. März 1962

Diese Abschrift stimmt mit
dem mir vorgelegten Original
wort- und zahlenmäßig
vollkommen überein.



H. Reichmann

Auf der Liegenschaft E.Z. 13 der Kat.Gem. Neubau befindet sich ein Mittelwohn- und Geschäftshaus bestehend aus einem dreistöckigen Vordergebäude mit einem gleichhohen Seitentrakt an der linken Grundgrenze.

Dieses Seitengebäude (unterkellert) war ausschließlich Betriebszwecken gewidmet und besaß an seinem hinteren Ende ein eigenes Stiegenhaus; es besteht jedoch gleichzeitig im Kellergeschoß und im Erdgeschoß eine unmittelbare Verbindung zu dem Hauptgebäude. Durch Kriegseinwirkung wurde der Seitentrakt teilweise zerstört, die Hoffassade des Vorderhauses jedoch nur mehr geringfügig in Mitleidenchaft gezogen. Die ebenfalls beschädigt gewesene Dacheindeckung des Vorderhauses wurde mit Eigenmitteln instandgesetzt (Strangfalzziegeldeckung einschl. Innenverstrich).

Vorgesehen ist nunmehr u.a.:

- a) die Abtragung des Hoftraktes, wobei dieser im Bereich des angebauten Stiegenhauses bis zum Hofniveau, ansonsten bis zur Erdgeschoßdecke abgetragen werden soll. Über dem bestehen bleibenden ebenerdigen Gebäudeteil wird die Abschlußdecke gegen eine Stahlbeton-Fertigteildecke ausgewechselt,
- b) die Abtragung der hofseitig gelegenen Holzveranden im Erdgeschoß und 2. Stockwerk sowie der im 1. - 3. Stockwerk zwischen Vordergebäude und Seitentrakt befindlichen Loggien einschl. Änderung der hiervon betroffenen Türöffnungen in Fensteröffnungen,
- c) die Instandsetzung von ca. 268 m² Dippelbaumdecken bzw. Auswechslung von ca. 40 m² Dippelbaumdecken über dem 3. Stockwerk im Vorderhaus (siehe auch Deckengutachten v. 21.2.1962),
- d) die Instandsetzung der Gassenschaufäche und der Hoffassade,
- e) die Instandsetzung von Wand- und Deckenverputz in der Einfahrt und Stiegenhaus,
- f) Instandsetzung der Dachkonstruktion und der Dacheindeckung sowie Erneuerung der Verblechung,
- g) Neuherstellung bzw. Instandsetzung von Fenster und Türen.

Außer den vom Vorprüfer festgestellten und bereits in Abzug gebrachten Kosten für die Behebung von Zeitschäden mit rd. S 218.300.-- wurden von h.a. noch zusätzliche Zeitschäden bzw. Neuherstellungen mit rd. S 152.600.-- in den Pos. des Leistungsverzeichnisses angemerkt. U.a. betrifft dies auch die Abtragung der hofseitigen Veranden - nach h.a. Ansicht nicht durch Kriegsschäden bedingt -, hingegen wurde die Abtragung der Loggien, da im Zusammenhang mit der Abtragung des Hintergebäudes im Rahmen der Kriegsschadensbehebung belassen. Die gleichzeitige Behebung der Kriegs- und Zeitschäden ist erforderlich.

Gegenüber dem Altbestand mit einer verbauten Fläche von 415.60 m² und einem umbauten Raum mit 9.096 m³ verringert sich im Neubestand die verbaute Fläche auf 364.80 m² und der umbaute Raum auf 6.566 m³

Von dem Verfasser der Einreichungsunterlagen werden im W 11 die Gebühren für Architektenleistungen der Baugruppe B, Arbeitsgruppe I, III und IV angesprochen. Nach h.a. Ansicht sind für die vorge-

b) die Abtragung der hofseitig gelegenen Holzveranden

sehenen Arbeiten keine Detailzeichnungen usw. im Sinne der Gebühren-
sätze für Architektenleistungen - Arbeitsgruppe III - erforderlich.

Im übrigen wird auf den Bericht des Vorprüfers hingewiesen.

Wien, am 19.6.1962.

Senatsrat

Auf der Liegenhaft E.Z. 13 der Vert. gem.
Neibei befindet sich ein ~~gebäudekomplex~~ <sup>Mittelwalm-
Gebäudekomplex</sup>,
bestehend aus einem dreistöckigen Vordergebäude
mit einem gleich hohen Seitentrakt an der
linken Grundstücksgrenze.

Dieses Seitengebäude (unterkellert) war aus-
schließlich Betriebszwecken gewidmet ^{und} besaß an
seinem hinteren Ende ein eigenes Stiegenhaus;
es besteht jedoch gleichzeitig im Keller ^{und}
im Erdgeschoß eine ~~direkte~~ unmittelbare Verbindung
zu dem Hauptgebäude. Durch Kriecherwirkung
wurde der Seitentrakt teilweise zerstört, die Hof-
gebäude des Vorderhauses ~~wurde~~ jedoch nur mehr gering-
fügig in Mitleidenhaft gezogen.
Es ist in unmittelbarer ^{unmittelbar} benachbarte Die Verankerung
des Vorderhauses ^{an} in den Fundamenten (Stangelfußgebetdeckung
einstufige Linsenverbrück).

Vorgehen ist nunmehr n. e.:

- a) Die Abtragung des Hoftraktes, wobei dieser im
Bereich des ^{unmittelbaren} Stiegenhauses bis zum Hofniveau,
außen bis zur Erdgeschossdecke abgetragen
werden soll. Über dem bestehen bleibenden
Gebäudeoberen Teil wird die Abschlus-
decke gegen eine Stahlbeton-Fertigkeitsdecke aus-
gewechselt.
- b) die Abtragung der befreit gelegenen Holzwerkstoffe

im Erdgeschoss sind 2. Stockwerk sowie der
Stockwerke zwischen Vordachgebäude sind Seitenmauern
befindlichen Loppien einschliesslich Veränderung der
hieron betroffenen Türöffnungen in Fensteröffnungen.

- c) die Insulatedierung von ca. 268 m² Kypelbaum-
decken bz. Abschiedsraum von ca. 40 m² Kypelbaum-
decken über dem 3. Stockwerk im Vorderkerz (siehe
auch Seitengehäusen v. 27.2.1962).
- d) die Insulatedierung der Personeneinfläche sind der
Hoffstraße.
- e) die Insulatedierung von
Wend- und Seitenverputz im der Einfahrt sind
Stiegenkerz.
- f) Insulatedierung der Dachkonstruktion ~~sowie~~ ^{sind} der
Dacheindeckung ~~sowie~~ Erweiterung der Verkleidung.
- g) Kerkerstellung bz. Insulatedierung von Fenstern sind
Türen.

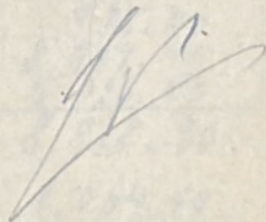
Unter den von Voranführer festgestellten sind bereits
in Oben gebrachten Kosten für die Behälter von
Feuertüren mit rot. S 218.300.- wurden von h.e.
noch zusätzliche Feuertüren bz. Kerkerstellungen
mit rot. S 152.600.- in den Pos. des Leistungs-
verzeichnis aufgenommen. H.e. betrifft dies auch die
Abgrenzung der freistehenden Veranden - nach h.e. Ansicht
nicht durch Kuppeldecken bedeckt - , hingegen
sind die Abgrenzung der Loppien, die im Innern

heng mit der Abtragung des Hintergebäudes
im Rahmen der Kneipskadersbehebung belassen.
Die gleichzeitige Behebung der Kneips- und feintuchgen ist erforderlich.
Gegenüber dem Altbestand mit einer ver-
bauten Fläche von 415.60 m^2 wird ein neu
vorbauter Raum mit 8.096 m^3 verringert
sich im Neubestand die verbaute Fläche auf
 364.80 m^2 und der raumbaute Raum auf 6.566 m^3 .

Von dem Verfasser der Einreichung sind zu belegen
werden im W. für die Gebühren für Arch. Leistungen
der Baugruppe B, Arb. Gruppe I, III und IV
angesprochen. Nach H. o. Ansicht sind für die
vorgesehenen Arbeiten keine Scheitzzeichnungen
im Sinne der Gebührensätze für Architekten-
leistungen - Arbeitsgruppe III - erforderlich.

Im übrigen wird auf den Bericht des Vorprüfers
hingewiesen.

K. 7.6.62



Abfertigung über Zeitschriften im Hause Wien 7 April 1904

Baum:

Post. 1010.)	Kommunismus z	403.00
1015.)	Wandkarte Wandkarte z	824.85
1038.)	Tischkarte Wandkarte - 4 St. z	164.00
1041.)	Kellerfunker " z	288.00
1043.)	Flusskarte abtragen z	1.100.00
1044.)	" Bohrern " z	600.00
1046.)	Hoffmannsche abtragen 70% z	5.065.20
"	Seitenmarkt z	1644.42
1049.)	Kellerfunker abtr. z	60.00
3043.)	Kommunismus z	2.025.00
3054.)	" Abdruckplatte z	500.00
3067.)	Hoffmannsche Gerüst 70% z	2.905.95
3077.)	Stückgerüst Einfahrt z	393.40
3078.)	Wandkarte Wandkarte z 84.44 m	3.040.92
3088.)	Abdruckplatte z	850.00
3143.)	Tischkarte abtragen z 3 St. z	465.00
3148.)	Wandkarte - 100 m z	1.850.00
3182.)	Stückgerüst Einfahrt z	3.160.00
3182.)	Wandkarte " z	6.432.00
3186.)	Kommunismus z	4.242.00
3189.)	Abfertigung Hoffmannsche 70% z	2.467.60
3092.)	Gerüst f. Kamin z	810.00
3096.)	Kellerfunker 4 St. z	135.00
3200.)	Wandkarte Wandkarte z	3.100.00
3202.)	Tischkarte z 3 St.	1.600.00
3204.)	Kommunismus z	4.960.00
3208.)	Druckplatte z	840.00
		47, 536.34

<u>Zimmer:</u>	4036.)	Hochstuhl z	5.178.80
	40	Zimmer z	3.515.00
	41	Zimmerstuhl	426.00
			9, 519.80

<u>Speisest.</u>	30% z	
		4, 306.14

<u>Lehrstuhl:</u>	9010.)	z	975.00
	12.)	z	2.927.40
	11.)	z	5.026.50
			8, 928.90

<u>Tischler:</u>	1038.)	70% z	8.064.00	1049.)	z	210.00
	39.)	"	952.00	52.)	z	840.00
	40.)	- 4 St. z	4.800.00	51.)	z	560.00
	42.)	50% z	1.850.00	52.)	z	1.000.00
	34.)	- 70% z	2.380.00			
	51.)	z	1.680.00			24, 546.00
	46.)	z	190.00			
	47.)	z	1.280.00			
	48.)	z	800.00			

Schwerer: 10.34, - 70 % Z
 38,1 " "
 39,1 " "
 40,1 - 40 57.2
 41,1 Z 50 % Z
 42,1 Z
 43,1 "
 44,1 "
 45,1 Z
 46,1 Z
 47,1 Z

1, 169.00
 3, 906.00
 456.00
 1, 950.00
 374.00
 476.00
 169.00
 1, 120.00
 675.00
 150.00

10, 446.00

Gew. Sillon: 120.1, Z
 23,1 "
 24,1 "
 25,1 "
 26,1 "

3, 186.00
 1, 980.00
 450.00
 1, 658.00
 1, 540.40
 7, 012.40

Offener: 30 % Z

1, 825.10

Umsatzsteuer 30 % Z

8, 991.90

Mother: 30 % Z

3, 544.80

Imkollerton: 50 % Z

1, 269.60
 316.85
 1, 586.45

Gehtesig: Z

20, 046.90

Gesamte 5. 152,587.46

A. 764.12 Wdhmfl.
 305.07
 1, 069.19

764.12 : 10.76 = 71.4
 15 12
 4 42
 1 4

N 723.98 m²
 182.96
 906.94

723.98 : 9.07 = 79.8
 8908
 745
 19

565.600 : 9.07 = 623.
 27
 2740
 3260
 539

Betrifft: Fondenssachen F. - 4304/62

VII Ophellogone 4

Den 3 Stock hohe Mittelschulhaus mit einem linken Seitentrakt, hat im Gossentrakt 6 Wohng. mit 464 m² Wohnfläche.

Der Seitentrakt ist ein Teil der Parkfläche des Gossentraktes mehr eine Betriebsstätte mit 305 m² Betriebsfläche. Der kriegsbeschädigte Seitentrakt soll bis Parküre abgetragen werden, derselbe war nur im Keller in Parküre baulich verbunden und hatte ein eigenes Eingangsportal (siehe Stellungnahme des Gutprüfers). Vorgesehen ist die Abtragung des Seitentraktes bis Parküre, Abbau eines Einstellplatzes für K.F.Z. Abtragen der Loggia und Holzveranden, Instandsetzung des Gossentraktes, Anmarschierung eines Teiles der letzten Stockwerke, Putzarbeiten an Außen und Wänden. Installationsarbeiten.

Die Heizkörper im Betr. n. S. 218, 244. 86 sind in einem beiliegenden K. V. zusammengefasst.

Nach Überprüfung des Gebäudes werden von hi. v. Ref. nachdrücklich Heizkörper im Betr. n. S. 152, 584, 46 im K. V. vermerkt.

Haus

Zweitschrift

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

Wohnhaus-
Wiederaufbau
Zahlungsansuchen

W 9

Name des Darlehensnehmers
oder dessen Bevollmächtigten: **Hausverwaltung Ludwig Nord**

Zweitschrift für den
zuständigen Landeshauptmann

Anschrift des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten:

Grund-Zahl:

Wien VI., Mariahilferstr. 53 Tel.-Nr. 57-86 - 70

W 7373

An das

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau¹⁾
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

in **Wien,**



SCHLUß - Zahlungsansuchen Nr. 4

Laut Bescheid vom **18. Sept. 1963**, ZIW 7373/1-I-4/1962 de für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung beschädigten — zerstörten — Wohnhauses in **Wien VII., Apollogasse 4** ein Kredit bis zu **S 364.500** bewilligt.
Es wird um Überweisung des nachfolgend aufgeführten Betrages von S **342.562.41** auf Konto-Nr. **028 - 00438** des³⁾ **österr. Spark. Zwgsst. Wien 6** (P. S. A.) in **Wien 6., Mariahilferstr. 89** gesucht.

Lfde. Nr. 4)	Firma ⁵⁾	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag ⁶⁾		Vermerk der Prüfstelle
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
1	Baum. Beutel & Schöbitz	29.8.65	I/4	256.787.02		256.787.02		
2	Zimmerm. Ing. Hans Tenkrat	1.8.65	VII/2	12.548.48		12.548.48		
8	Spengler Grillitsch Stefan		VIII/3	15.473.14		15.473.14		
9	Daehdecker Anton Linhart	"	IX/2	5.049.48		5.049.48		
3	Bautischler Franz Schula	"	X/3	12.719.66		12.719.66		
4	Schlosser Ing. Max Mens	"	XI/3	12.802.01		12.802.01		
5	Glaser Eduard Dörrich	"	XIII/3	4.329.14		4.329.14		
10	Anstreicher Hans Hacker Wtw.	"	XIV/2	17.889.93		17.889.93		
11	Maler Hans Hackers Wtw.	"	XVII/2	6.685.20		6.685.20		
12	Elektro- Stefan Nickl & Co	"	XX/1	962.60		962.60		
				345.246.66		345.246.66		
6	Arch. Dipl. Ing. Fritz Slama		3	27.305.56		27.305.56		
7	Dipl. Ing. Arch. Hans Reichmann							
		15.3.64	1	1.632.25		1.632.25		
				371.457.74		371.457.74		
				374.184.47		374.184.47		

Anmerkung:

- Dieses Zahlungsansuchen ist, falls die Überprüfung durch einen staatlich befugten und beeideten Ziviltechniker vorgeschrieben ist, über diesen einzureichen.
- Falls dieses Zahlungsansuchen die Endabrechnung des gesamten Bauvorhabens darstellt, ist über das Wort „Zahlungsansuchen“ das Wort „Schluß“ zu setzen. Jedes Zahlungsansuchen ist vom Darlehensnehmer jeweils fortlaufend zu nummerieren.
- Name des Kontoinhabers und Kreditinstituts.
- Jede Firma hat jeweils unter derselben „Lfde. Nr.“ aufzuzeichnen.
- In dieses Zahlungsansuchen sind nicht nur die neuerstellten Leistungsrechnungen aufzunehmen, sondern auch die Endsummen sämtlicher Leistungsrechnungen von Firmen einzutragen, die in dem vorhergehenden Zahlungsansuchen aufgeführt sind.
- Ausschließlich für Vermerke der Fondsverwaltung freizuhalten.

Lfde. Nr. 4)	Firma 5)	Leistungs-Rechnung		Betrag		Festgest. Betrag 6)		Vermerk der Prüfstelle
		Datum	Nr.	S	g	S	g	
13	Gebühren			~~371.457,79~~		~~371.457,79~~		Zahlungsansuchen und Leistungsverrechnungen nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften und Richtlinien geprüft und richtiggestellt. Wien, am 24. I. 66
				374.184,47		374.184,47		
				4.286,50		4.286,50		
		Gesamtbetrag:		~~375.744,29~~		~~375.744,29~~		
						342.212,42		
		Bisherige Gesamtbaukosten:				342.210 ⁷⁾		
		Bisherige Überweisungen:				310.000 ⁷⁾		Bitte Fußnote 7) zu beachten!
		Restguthaben:				32.210 ⁷⁾		
		Auf vorliegendes Zahlungsansuchen anzuweisender Betrag:						

Ich nehme zur Kenntnis, daß unrichtige Angaben gemäß § 24 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. Nr. 130, insofern sie nicht einer strengeren Strafbestimmung unterliegen, mit einer Geldstrafe bis zu S 30.000, bzw. drei Monaten Arrest bestraft werden.

LUDWIG NORD

Hauswart

Wien, Vindobona, 10. Okt. 1965

(Unterschrift des Darlehensnehmers)

(Datum) 10. Okt. 1965 Vorstehendes Zahlungsansuchen, fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt). Festgestellter Betrag: 342.362,42 375.744,29 10. Okt. 1965 Raum für Vermerke des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau.	Zahlungsansuchen einschließlich Leistungsrechnungen nach Maßgabe der Darlehensgewährung und der geltenden Rechtsvorschriften und Richtlinien geprüft und mit S festgelegt. Es sind S anzuweisen. (Datum) (Abteilungsleiter) Angewiesen S am mit Zahlungsauftrag Nr. (Datum) (Abteilungsleiter)
---	--

⁷⁾ Wird vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau eingesetzt.

Abteilung von S 10 an Prüfungsamt

Zweitschrift

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. 3444

Name des Darlehensnehmers: Margarete Dambergis

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

W 8

Anschrift des Bauvorhabens: Wien 7., Appalg. 4

3fach einzureichen

Rechnungsleger: Beutel & Dipl. Ing. Schöbitz
Stadtbaumeister

Anschrift: Wien VI/56, Joannellgasse 2

An
Gebäudeverwaltung Nord-Reissig
in Wien 6., Mariahilferstr. 53.

Grundzahl

W 7373

Ihre Bestellungen-Nr. (Tag)

Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen

Ort: Wien,
Datum: 29.6.1965.

LH
Leistungsrechnung Nr. 86 ¹⁾

Zeit der Leistung, Lieferung:

Beilagen:

Postsparkassenkonto-Nr.

Kontobezeichnung:

Bank:

Konto-Nr.

Zahlungsbedingungen:

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
		<u>I. Abbrucharbeiten.</u>						
1001	m ³ 63.07	Festgelagerten Bauschutt aufgelockert, auf die Strasse gefördert, inkl. ... im festgelagerten Zu- stand. Aus dem Keller händisch.	90,00		5.676,30			
1009	m ³ 432.34	Ziegelmauer in KZM	117,00		50.583,78			
1011	m ² 124.02 <u>130.18</u>	halbsteinstarke Ziegelwän- de aus Ziegel ö.F. in KZM gemauert, abgebrochen	23,00		2.852,46			
1013	m ² 134.23 <u>95.47</u>	Ziegelgewölbe 15 cm stk. mit ZM gemauert abgebro- chen	30,00		4.026,90			
1017	m ² 105.25 <u>86.06</u>	Tramdecken abgetragen	27,00		2.841,75			
1018	m ² 81.76 <u>101.15</u>	Doppelbaumdecke abgetra- gen	34,00		2.779,84			
		<u>Übertrag:</u>	6.90		68.761,03			
		Transport			703.12 <u>67.864.91</u>			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

¹⁾ Falls diese Leistungsrechnung die Schlußrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluß“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu numerieren.

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Einlageblatt zur Leistungsrechnung W 8

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag
			S	g	S	g	
		Übertrag:			67.864,90		
					68.761,03		
1020	m2	hölzernen Pultdachstuhl	18,50		1.740,30		
	94.07	abgetragen.					
1021	m2	Schiffboden samt Polster- hölzern.	6,50		742,11		
1022	m2	Blindboden abgetragen.	5,00		505,60		
1023	m2	Brettelboden abgetragen	7,00		154,98		
1024	m2	Beschüttung ca. 10 cm stk.	8,35		2.512,43		
	300.89	... gelagert.					
1025	m2	Beschüttung ca. 10 cm stk.	7,30		1.946,98		
	266.71	... gelagert.					
1027	m2	Dachbodenpflaster 5 cm stk					
	328.25	in Mörtel verlegt, aufge- brochen verführt.	11,00		3.610,75		
1028	m2	Zementplattenpflaster auf- gebrochen	21,00		1.036,56		
	49.36						
1031	m2	Unterbeton bis 10 cm stärke aufgebrochen.	20,00		1.325,20		
	66.26						
1032	m1	Stufen ohne Unterschied verführt	24,50		3.736,25		
	152.50						
1037	m1	Abfallrohre ausgelöst und abgetragen.	18,50		360,75		
	19.50						
1038	5 Stk.	hölzerne Fensterstöcke ..	30,00		150,00		
	12 Stk.	... Geschoßes					
1039	12 Stk	hölzerne Fensterstöcke ..	40,00		480,00		
		... Geschoßes					
1042	m2	Dacheindeckung abgetra- gen.	6,00		798,36		
	133.06						
1045	3 Stk	Eiserne Loggienfenster neu abgetragen und abgeseilt	170,00		510,00		
1046	m2	Hoffassadenverputz abge- schlagen.	15,00		1.800,00		
	120.-						
1047	m2	Hopfpflaster abgetragen	37,50		3.499,88		
	93.33						
1048	m3	Schuttabfuhr auf eine beh. genehmigte Planie	34,00		962,20		
	28.30						
1052		Für erschwerte Abfuhr mit Schiebtruhen Pauschale			9.500,00		
		Summe I. Abbrucharbeiten			104.133,38		

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag
			S	g	S	g	
		III. Baumeisterarbeiten.					
3001	m3	Fundamente aus Stampf- ton, Betongüte B 120	295,00		613,60		
	2.08						
3004	m2	Schalung für Fundamente gemessen	43,30		300,50		
	6.94						
3007	m2	Horizontalisolierung des aufgehenden Mauer- werk	21,80		151,29		
	6.94						
3009	m2	Horizontalisolierung mit Isolierpappe 350 g als Dampfsperre	21,00		1.403,43		
	66.83						
3019	m2	Vorbereiten des Mauer- werkes KZ Mörtel	6,60		45,80		
	6.94						
3020	m2	Wärmeisolierung oberhalb von horizontalen	56,50		3.775,90		
	66.83						
3033	m3	Ziegelmauerwerk ö.F. mit KZM	330,00		12.028,50		
	4.15						
3051	m1	Gesimse aus Mauerziegel ö.F. mit einer	140,00		1.367,80		
	36.45						
3053	m2	Konsolleitergerüst	10,00		3.800,00		
	9.77						
3067	m2	schräges Schutzgerüst mindest 3 m breit	35,00		544,95		
	380.303						
3070	m1	horizontales Schutzgerüst	26,00		769,60		
	15.57						
3071	m2	Ausschußgerüst als Ar- beitsgerüst	42,00		424,20		
	29.60						
3072	m1	Gerüstung zum Putzen der Untersicht	9,50		185,92		
	10.10						
3074	m2	Stukkaturgerüst für eine Raumhöhe zw. 3 und 4 m	9,50		672,22		
	19.57						
3077	m2	Verputz in KZM	38,50		4.147,22		
	18.21						
3078	m2	Weissigen mit gesiebter Kalkmilch	2,40		258,53		
	70.76						
3086	m2	glatte --- Rundstahl	75,00		4.047,00		
	107.72						
3100	m2	Hoffassade genau nach Zeichnung	55,00		12.638,45		
	53.96						
3103	m2	Ziehen von Gesimsen	110,00		1.074,70		
	229.79						
3104	m1	Hauptgesimse	240,00		5.376,00		
	9.77						
3104b	m2	Beschüttung der Decken ..	5,90		1.573,59		
	22.40						
3115	m2	Ausgleichsbeton 2 cm stk.	18,00		1.202,94		
	266.71						
3116	m2						
	66.83						
		Übertrag:			56.402,14		
					148.249,88		

Einlageblatt zur Leistungsrechnung W 8

Beilage zum Zahlungs-
ansuchen Nr.
Blatt

Post-Nr. des Kosten- vor- anschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ¹⁾	
			S	g	S	g	S	g
		Übertrag:			56.402,14		48.249,88	
3116	m2	Unterlagsbeton	45,00		3.007,35			
3119	m2	Betonpflaster 15 cm stk.	68,00		3.876,00			
3123	m2	Aufzahlung für die Ge- fällsausbildung im Unter- beton	5,00		619,15			
3125	m2	liegendes Ziegelpflaster aus Ziegeln ö.F.	27,20		7.254,51			
3143	4 Stk	Fensterstöcke einschl. Fensterbretter versetzt.	155,00		620,00			
3170	m2	Reinigen des Gebäudes	4,30		3.621,63			
3176	m2	Gassenfassade instandge- setzt:	65,00		2.405,00			
3177a	m2	Instandsetzung der Feuer- mauer: Putz abgeschlagen	10,00		484,50			
3177b	m2	Fugen ausgekratzt	5,00		242,25			
3177c	m2	Verputzen und färbeln	44,00		2.131,80			
3178	m2	Stiegenhauswandputz in- standgesetzt	18,50		3.330,00			
3179	m2	schräge Stiegenuntersich- ten instandgesetzt.	37,00		7.104,45			
3180	m2	wagrechte Podestunter- sichten instandgesetzt	30,00		510,00			
3188	m2	Betonpflaster hergestellt	40,00		10.668,40			
3189	m2	Aufzahlungspost auf die Instandsetzung der Hof- fassade	10,00		2.250,00			
3190a	1 Stk	ehemalige Loggien-Öffnun- gen auf Fenstergrösse zu- gemauert, in 60 cm stk. Mauer	400,00		400,00			
3190b	2 Stk	alte Türöffnung vermauert	300,00		600,00			
3194	m1	Auflager für die neue Fertigteildecke herge- richtet	652,00		1.542,64			
3195	m2	Schutz der Fußböden in den Räumen des 3.Stkw.	274,00		6.864,43			
		Übertrag:			309,80			
					107.394,60		81.317,89	

¹⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.
St. Dr. Lager-Nr. 923 b. Einlageblatt. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 620 64

Einlageblatt zur Leistungsrechnung W 8

Beilage zum Zahlungs-
ansuchen Nr.
Blatt

Post-Nr. des Kosten- vor- anschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ¹⁾	
			S	g	S	g	S	g
		Übertrag:			107.394,60		81.317,89	
3200	m2	teilw. schadhaften Verputz am Dachboden abgeschlagen	25,00		2.350,00			
3201	m2	Verputz des Feuermauer - streifens gegen Haus Nr. 2 gassenseits	56,00		605,36			
3203	m2	lockere Fensterstürze der Hoffront Fugen ausge- kratzt, verkeilt und aus- geworfen	400,00		1.600,00			
	4 Stk	Summe III. Baumeisterarbeiten			144.949,96		85.840,75	
		IV. Stahlbetonarbeiten.						
4012	m2	Stahlbetondecke aus Fer- tigteilen mit offener Untersicht	165,00		22.026,95			
4011	m2	Aufzahlung auf Pos. 4012 für die Anbringung von Hängeeisen	4,70		253,61			
		Summe IV. Stahlbetonarbeiten			11.280,56			
		Zusätzliche Arbeiten, die nicht im Kostenvoranschlag aufgezeichnet sind.						
1	3 Stk	Ausbrechen der Entlastungs- bögen über den Loggien- fenstern, die Öffnung um 30 cm erhöht.	300,00		900,00			
2		Abbrechen von Zement - estrich 3-4 cm stk. im 1 Stock. 6.82 = 39,48 5,79 x (9,77 - 0,45) = 53,95 abz. 1,45 x 2,15 = 3,12 m2 50,84 = 50,84			1.779,40			
3	m2	Abbrechen von Betonsockeln im 2. Stock. 1,00 x 0,50 x 0,25 = 0,12 0,95 x 0,50 x 0,25 = 0,12 m3 0,13 = 0,13 m3 0,25 = 0,25			125,00			
4	m2	Abbrechen bewehrtem Beton 15 cm stk. im 3. Stk. 2,45 x (5,94 - 1,45)			198,00			
		Übertrag :			3.002,40		1.158,05	

¹⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

St. Dr. Lager-Nr. 923 b. Einlageblatt. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. 620 64

Einlageblatt zur Leistungsrechnung W 8

Beilage zum Zahlungs-
ansuchen Nr.
Blatt

Post-Nr. des Kosten- vor- anschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾
			S	g	S	g	
		Übertrag:			3.115,28		1.158,05
5	m1 13.20	Abbrechen von Stiegen - wangen aus Kunststein 4 x 3.30	120,00		1.584,00		660,00
6	3 Stk	Pöhlung zu Pos. 2.)	60,00		180,00		
7	3 Stk	Liefern und versetzen von Überlagen der Loggien- fenster <i>siehe auch Pos. 3290</i>	1240,00		3.720,00		2.200,00
8	m2 14.48	Verlegen von Granitpflaster	68,00		964,24		
9	m3 1.07	Abtragen von Veranda - sockeln aus Stahlbeton 4x45x45x1.32 = 1.07 m3	500,00		534,60		
		Abtragen der Aufzugsma- schinen samt Leitschie- nen Pauschale			1.950,00		
		Summe der zusätzl. Arbeiten			11.425,74		3.918,05

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Zweitschrift

Post-Nr. des Kosten- vor- anschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ²⁾	
			S	g	S	g	S	g
		Zusammenstellung.						
		Lt. Kostenvoranschlag:						
		Abbrucharbeiten	104.433,38					
		Bauarbeiterarbeiten	144.949,96					
		Stahlbetonarbeiten	11.280,56					
		Nachtragsarbeiten	14.935,24					
		Lohnerhöhung 29.4.1963	239.299,14					
		14% =	33.501,88					
		Lohnerhöhung für Pos. 3200 per 4.1.1963	8.8% 230.052,40					
		lt. K.V. 2.350:--	254.211,82					
		+ 14% =	225.690,00					
		ab 1.2.1963	28.581,82					
		8.8% von 2.679:--	4.362,40					
		Gesamtsumme Kriegsschaden	273.036,77					

²⁾ Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

[illegible]

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag
			S	g	S	g	
7046	(Z)	Übertrag Heben sämtl. Bundtränke, nach- klammern aller Holzverbindungen und Nachschlagen fehlender Holznägel			10.802,22		70.222,22
		1.X.62 Lohnerhöhung 4.8 %			1.050,00		
		Feststellung der Leistung zum 3.1.1965			11.852,22		
		1. Teilr. 15.3.64			5.568,94		
		Schlussr. 15.5.65			12.421,14		
		Zeitdifferenz 425 Kalendertage von 4.1. bis 15.5. 1965			6.657,14		
		Leistung von 4.1. bis 15.5. 65			4.948,90		
		(6.657,14 x 193) : 425 =			3.023,12		
		= 8 3.023,12 davon 4.20 %			2.054,94		
		1.533,46			427,34		
		Gesamtrechnungssumme:			12.548,48		
		Vom Darlehensnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:					
		Restschuld:					

ZIMMEREI
Hans Tenkrat-WiW.
Wien XV, Rauchfangkehrerg. 28-30
Tel. 83 32 61

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).

Festgestellter Betrag: S 12.548,48 (in Worten Zwölftausend, Fünfhundertachtundvierzig Schilling)

10. Okt. 1965

(Unterschrift des Prüflingens)

Zweitschrift

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

Name des Darlehensnehmers: **Herrn. Dambergis**
vertr. d. Kom. Rt. L. Nord

Anschrift des Bauvorhabens: **Wien VII., Apolllogasse 4**

Rechnungsleger: **Spenglermeister Stefan Grillitsch**

Anschrift: **Wien 10., Murengasse 25.**

An **die Hausverwaltung**
Komm. Rt. Ludwig NORD
in **Wien VI., Mariahilferstraße 53.**

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag) **LH** Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen

Leistungsrechnung Nr. VIII/3

Zeit der Leistung, Lieferung: **18.12.1963 - 15.3.1965**

Postsparkassenkonto-Nr.

Bank:

Zahlungsbedingungen:

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. **Schluss**
Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung
W 8

3fach einzureichen

Grundzahl

W 7 3 7 3

Ort: **Wien,**
Datum: **1.8.1965**

Beilagen:

Kontobezeichnung:

Konto-Nr.:

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag		Festgestellter Betrag ¹⁾	
			S	g	S	g	S	g
8001 b	46.20	ml Saunrinnen 65 i.U.	70.-		3.234.-			
8002 o	10.60	ml Hängerrinnen 33 i.U.	50.-		530.-			
8005	8.05	m Bodenrinnen ausfüllern	112.-		901.60			
8006	2 St.	Einleufstutzen	91.30		182.60			
8007 b	1 "	Rinnenstutzen	38.-		38.-			
8009	2 "	Bodenrinnenkessel	250.-		500.-			
8010 o	19.60	ml Dunstschläuche ø 12 cm	68.-		1.332.80			
8011 o	4.50	ml Abfallrohre ø 12 cm	50.-		225.-			
8013 o	2 St.	Dunstglocken ø 12	95.-		190.-			
8019	4 "	Dachausstiegfenster	247.60		990.40			
8020 a	38.37	m Eindeckung vers. Eisenblech	88.40		3.391.91			
b	13.80	m Rauchfangeinfassung	92.60		1.277.88			
o	36.55	ml Putzleisten	11.30		413.02			
	33.03	m Saumeindeckung	86.-		2.840.58			
8026 b	20.00	m Eindeckung der Gesimse	154.-		3.080.-			
8027	6 St.	Vorköpfe	3.20		19.20			
8029	96.92	m Blecheindeckung streichen	8.80		852.90			
8030 o	10.80	ml Hängeisen streichen	6.50		70.20			
8031 b	46.20	ml Saunrinnen streichen	7.90		364.98			
8032 b	4.50	m 1 Abfallrohre streichen	4.10		18.45			
Transport					20.463.52			

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

1) Falls diese Leistungsrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schluss“ - Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

2) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag	Festgestellter Betrag
			S g	S g	S g
8035	6.35 m	Übertrag			
8036	6.35 m	Unterlagsparpe	18.90	20.463.52	
8037		Fausch. Abtragen 67% von	450.-	88.27	
8038	46.40 m	Fensterverdachung	22.-	1.020.80	
	64 St.	Vorköpfe	3.60	230.40	
		abzüglich 30 % Zeitschaden		22.104.49	
				6.631.35	
				15.473.14	
Gesamtrechnungssumme:				15.472.09	
Vom Darlehensnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:				35.473.14	
Restschuld:					

Zahlungssuchen und
Leistungsrechnungen nach
Maßgabe der Darlehens-
gewährung und erge-
ben Restschuld. Die
Richtlinien gelten und
sind zu befolgen.
Wien, am 17.3.66

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).
Festgestellter Betrag: S 15.472.09 (in Worten: fünfundfünfzigtausend vierhundert zwei Schilling und neun Heller)

Unterschrift des Darlehensnehmers: *Anton Linhart*
Unterschrift des Prüfungsgeurten: *64. N. N. N.*
Stempel: *10. Okt. 1965*

Zweitschrift

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. **Schluss**

Stempel frei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Name des Darlehensnehmers: **Marg. Dambergis vertr.d. Hausverwaltg. L. WORD**

Anschrift des Bauvorhabens: **Wien 7., Apolllogasse 4**

Rechnungsleger: **Anton Linhart, Dachdeckermeister**

Anschrift: **Wien I., Eslinggasse 2.**

An **die Hausvrtg. Kom. Rt. Ludwig NORD**

in **Wien 6., Mariahilferstraße 2**

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag) **LH** Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen

Ort: **Wien**
Datum: **1.8.1965**

Leistungsrechnung Nr. IX/2

Beilagen:

Zeit der Leistung, Lieferung: **10.12.1963 - 15.5.1965**

Postsparkassenkonto-Nr. _____ Kontobezeichnung: _____

Bank: _____ Konto-Nr. _____

Zahlungsbedingungen: _____ Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist _____

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis	Betrag	Festgestellter Betrag ¹⁾
			S g	S g	S g
9013	65.36	Herstellen eines Freskies - dachtes			
		9.77 x (5.79 + 0.15 + 0.60 + 0.15) = 65.36	71.60	4.679.76	
		Lohnerhöhung per 29.4.1963			
		7.90 %		369.70	
				5.049.48	
Transport				5.049.48	

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiermit die Restschuld auszuweisen.

1) Falls diese Leistungsrechnung die Schuldrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schuld“ — Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

2) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

St. Dr. Lager-Nr. 923 a. — Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 9258 64

Zweitschrift

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S g	Betrag S g	Festgestellter Betrag S
42	1	Loch Windfang 220/380 mit Segmentoberlichte neu herstellen Preis 3.700 S 50% K.Sch.	1.850	9.329.	
45	1	Loch Waschküchentüre neu herstellen 85/190/16 620 S Davon 50 % K.Sch.		1.850.	
54	4	m Schiffboden komplett neu verlegen	310	310.	
			120.	480.	
		Lohnerhöhung lt. 101.519-I- 9/63 für Preisbasis 1.1.62		11.969.	
		6.4% von 11.489.		735.30	
		3.2 %		15.36	
		480.-		12.719.66	
Gesamtrechnungssumme:				12.719.66	
Vom Darlehensnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:					
Restschuld:					

FRANZ SCHULZ
BAUTISCHLEREI
Wien XVI., Ruckerlg. 38
Tel. 66 28 472

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).
Festgestellter Betrag: S 12.719.66 (in Worten zwölftausend siebenhundertneunzehn und 66/100)



Zweitschrift

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr.

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

W 8

3fach einzureichen

Grundzahl

W 7373

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

Marg. D a m b e r g i s
Name des Darlehensnehmers: vetr. Hausw. L. Nord

Anschrift des Bauvorhabens: Wien), Apolllogasse 4

Rechnungsleger: Ing. Max M e n s, Schlosser-
meister

Anschrift: Wien VI., Mariahilferstr. 45

An Hansverwaltung

in Wien 6., Mariahilferstr. 53

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag) **LH** Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen

Leistungsrechnung Nr. XI/3

Ort: Wien
Datum: 1.8.1965

Zeit der Leistung, Lieferung: 18.12.1963 bis 15.5.1965

Postsparkassenkonto-Nr.

Bank:

Zahlungsbedingungen:

Kontobezeichnung:

Konto-Nr.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S g	Betrag S g	Festgestellter Betrag S g
11.000	31	Gassenfassade			
35		Loch 2teil.4 flüg.nur äußere nach innen aufgehende Fenster flügel reparieren S 263.- davon 10% K.Sch. d.i.	26.30	815.30	
36	7	Loch 2teil.Kellerfenster neu beschlagen a 135.- 10% K.Sch	13.50	94.50	
37	1	Loch 2 flüg. Haustor kompl. neu beschlagen a 1.000 S 30% Kriegsschaden	300.-	300.-	
38	6	Hoffassade			
		Loch 2teil.8 flüg.Fenster reparieren	310.-	1.860.-	
39	1	Loch 2 flügl.Fenster neu be- schlagen	210.-	210.-	
40	3	Loch 2teil.8flügl.Fenster kompl. neu beschlagen	500.-	1.500.-	
42	1	Loch Windfangtüre kompl. neu	400.-	400.-	
Transport				5.179.80	

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen.
Teilezahlungen eintragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiermit die Restschuld auszuweisen.
Palls diese Leistungsrechnung die Schlussrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schuld“ - Leistungsrechnung zu setzen. Die
Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.
Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Zweitschrift

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S g	Betrag S g	Festgestellter Betrag S
45		Übertrag:			
		1. Loch Waschküchentüre kompl. neu beschlagen	97.50	5.179.80	
		Lohnerhöhung lt min. Erlass 3.50 %		97.50	
		Arbeiten ausser K.V.		5.277.30	
		Beihilfe bei abtrageb des drei stock hohen Verbindungs- gebäude und zwar alle Eisen- teile autogen abmontiert.		184.71	
		Democo 8 m langen Balkon im III. Stock hofseits, welcher nicht mehr instandsetzungs- fähig war autogen abmontiert sonst wie vor-		5.462.01	
		Democo 8 m langen Balkon im III. Stock hofseits, welcher nicht mehr instandsetzungs- fähig war autogen abmontiert sonst wie vor-		4.500.-	
		Democo 8 m langen Balkon im III. Stock hofseits, welcher nicht mehr instandsetzungs- fähig war autogen abmontiert sonst wie vor-		1.500.-	
		Democo 8 m langen Balkon im III. Stock hofseits, welcher nicht mehr instandsetzungs- fähig war autogen abmontiert sonst wie vor-		2.840.-	
		Democo 8 m langen Balkon im III. Stock hofseits, welcher nicht mehr instandsetzungs- fähig war autogen abmontiert sonst wie vor-		42.802.01	
		Gesamtrechnungssumme:		6.962.01	
		Vom Darlehensnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:			
		Restschuld:			

Vorstande der Leistungsfachrechnung und rechnerisch überprüft (richtiggestellt),
Festgestellter Betrag: S 6.962.01 (in Worten)
Ing. MAX MENS BAU-KUNST-
EISENKONSTRUKTIONEN
WIEN, VI., MARIAHILFERSTRASSE 45
RUW 57-04-48
Unterschrift: Max Mens
10. Okt. 1965
(Unterschrift des Prüfingenieurs)

Zweitschrift

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

Name des Darlehensnehmers: Marg. Dambergis vertr. d.
Hauswartg. Ludwig Nord

Anschrift des Bauvorhabens: Wien 7., Apollonsgasse 4

Rechnungsleger: Edmund Dörrich, Glasermeister

Anschrift: Wien VI., Gumpendorferstr. 65

An Hausverwaltung Kom. Rt. L. Nord
in Wien 6., Mariahilferstraße 53

Ihre Bestellungs-Nr. (Tag) LH Unsere Auftrags-Nr.
und Zeichen

Leistungsschein Nr. XIII/3

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. Schluss W 8

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

3 fach einzureichen

Grundzahl W 7373

Ort: Wien
Datum: 1.8.1965

Zeit der Leistung, Lieferung: 18.12.1963 bis 15.3.1965

Kontobezeichnung:

Konto-Nr.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Postsparkassenkonto-Nr.

Bank:

Zahlungsbedingungen:

Post-Nr. des Kosten- voran- schlages	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S g	Betrag S g	Festgestellter Betrag ¹⁾ S g
13001	46.90m ² 49.40	Neuverglasung in Holz 2t. Lie- ferschein 142.20 m ² a) mit 4/4 Bauglas 49.40 bewilligt 71.- m ² - 30 % = 46.9	46.-	2.286.20 2.157.40	
13003	2.25"	o mit 3 mm Glas 1t. Liefersche. 3.22 m ² - 30 % = 2.25 m ²	78.-	175.50	
	1.40"	Neuverglasung mit Kitt in Ne- tall a mit 6/4 Bauglas 16.22 m ² bewilligt 2.00 - 30 % =	97.-	135.80	
	4.90"	o mit 6 - 7 mm Drahtglas 7.71 bewilligt 7.- m ² - 30 % =	178.-	872.20	
13006	29.13	Ausglasen 1t. Liefersche. 29.13 bewilligt 110 - 30 % = 77.- m ²	21.-	611.73	
13007	12.62 m ²	Verglasen mit vorhandenem Glas 1t. Liefersche. 12.62 bewilligt 73 - 30 % = 51.10 m ²	21.-	265.02	
		Transport		4.346.45 4.217.65	

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

1) Falls diese Leistungsrechnung die Schuldrechnung darstellt, ist über das Wort "Leistung" das Wort "Schuld" - Leistungsrechnung zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

2) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

St. Dr. Lager-Nr. 923a. - Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3442 65

Zweitschrift

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S g	Betrag S g	Festgestellter Betrag S g
13008	1.40	Übertrag:			
		Nachkitten von Fensterflügeln		4.217.- 68	
		lt. Lieferschein 11.36 m ²		4.346.- 48	
		bewilligt 2.- m ² - 30 %			
		Lohnerrhöhung 2 %	19.-	26.60	
				4.244.- 25	
				4.379.- 05	
				64.- 09	
				87.- 46	
				4.329.- 14	
				4.460.- 51	
		Gesamtrechnungssumme:		4.460.- 51	
		Vom Darlehensnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:		4.329.- 14	
		Restschuld:			

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).
Festgestellter Betrag: 4.460.51 (in Worten viertausend hundertsechzig und fünfzig Pfennig)



10. Okt. 1965

(Unterschrift des Prüfingenieurs)
A. Herlemann

Zweitschrift

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. Schluss

Name des Darlehensnehmers: Margarete Dambergis

Wohnhauswiederaufbau Leistungsrechnung W 8

Anschrift des Bauvorhabens: Wien 7., Apollongasse 4

Rechnungsleger: Hans Hackers Wtw. u. Sohn

Anschrift: Wien 16., Ottakringerstraße 75

An die Hausverwaltung Ludwig Nörd

in Wien 6., Mariahilferstraße 53

Ihre Bestells-Nr. (Tag) LH Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen Schluss

Leistungrechnung Nr. XIV 1)

Zeit der Leistung, Lieferung: 18.12.1962 - 15.3.1965

Beilagen: _____

Postsparkassenkonto-Nr. _____ Kontobezeichnung: _____

Bank: _____ Konto-Nr. _____

Zahlungsbedingungen: _____ Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist _____

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis S g	Betrag S g	Festgestellter Betrag ²⁾ S g
14001	14.-m ²	Rauhe Holzflächen grundieren lt. Massenberechnung 24.19 m ² bewilligt 20.- m ² - 30 % = 14.-m ² 8.-		1.112.-	
14002	82.80"	Türen streichen u. lackieren 118.29 m ² - 30 % = 82.80 m ²	45.-	3.726.-	
14003	210.- "	Fenster streichen u. lackieren lt. Massenberechnung 356.20 m ² bewilligt 300.- m ² - 30 %	42.-	8.820.-	
14008	39.20	Metallanstrich lt. M.B. 98.32 bewill. 56.- 30 % = 39.20	32.-	1.254.40	
14012	13 Stk.	Stiegegriffstützen 42 Stk. bewilligt 18 - 30 % = 18 Stk.	4.-	52.-	
14023	48.60 m ²	Zuschlag auf Pos. 14002 für abbrennen 69.43 m ² - 30 % = 48.60 m ²	12.-	583.44	
14024	150.50 m ²	Zuschlag auf Pos. 14003 265.31 m ² bewilligt 215.- 30 % = 150.50	11.-	1.655.50	
		Transport		16.203.34	
				16.153.10	

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiemit die Restschuld auszuweisen.

1) Falls diese Leistungsrechnung die Schuldrechnung darstellt, ist über das Wort „Leistung“ das Wort „Schuld“ zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

2) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag	Festgestellter Betrag
			S	g		
14025	30.80	Zuschlag auf Übertrag			16.153.16	
14026	4.90	beilligt 44.- 30 % = 30.80	11.-		16.203.34	
		Handlaufschienen 7 m ²			338.80	
		7 - 30 % =	9.50		46.55	
		Lohnerhöhung per 4.1.1965			16.538.64	
		17.778.83 - 13.811 =			16.538.64	
		3.967.83 davon 2.80 %			1.244.18	
		4.021.84			1.240.80	
		7.58			17.778.83	
					17.832.84	
					904.86	
					111.10	
Gesamtrechnungssumme:					17.889.93	
Vom Darlehensnehmer bisher geleistete Teilzahlungen:					18.137.70	
Restschuld:						

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).

Festgestellter Betrag: S 18.137.70 (in Worten achtzehntausend hundert siebenundzwanzig Gulden)

10. Okt. 1965

Hans Hacker

10. Okt. 1965

10. Okt. 1965

Zweitschrift

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes (BGBl. Nr. 130/1948)

Name des Darlehensnehmers: **Margarete Dambergis vertr. d. Hausverwalt. Ludwig Nord**

Anschrift des Bauvorhabens: **Wien 7., Apolllogasse 4**

Rechnungsleger: **Hans Hacker's Wtw. u. Sohn**

Anschrift: **Wien 16., Ottakringerstraße 75.**

An die Hausverwaltung
Komm. Rt. Ludwig Nord
Wien 6., Mariahilferstraße 53.

Ihre Bestells-Nr. (Tag **LH** und Zeichen **Schluss**)

Unsere Auftrags-Nr. und Zeichen **Schluss**

Leistungssrechnung Nr. XVII/2.

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr. **Schluss**

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

3fach einzureichen

Grundzahl **W 7373**

Ort: **Wien,**
Datum: **1.8.1965.**

Zeit der Leistung, Lieferung: **18.12.1963 - 15.3.1965**

Kontobezeichnung:

Konto-Nr.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist

Post-Nr. des Kosten- vorschlags	Menge, Maßeinheit	Gegenstand	Einheitspreis		Betrag	Festgestellter Betrag
			S	g		
17001	366.65	Wand - und Deckenflächen streichen a) ohne Walzmuster	3.80		1.393.27	
		b) mit Walzmuster	4.30		1.375.83	
17004	708.31	Wand - u. Deckenflächen im Stiegenhaus	5.10		3.612.38	
		Sockelstrichen	9.00		877.50	
17 005	97.50	Aufzahlung auf Pos. 17001 und 17004 für abscheeren der alten Malerei	1.00		1.233.24	
17 006	1340.96	abzgl. 30 % Zeitschaden			1.340.96	
		Lohnerhöhung per 29.4.1963	9.1 %		3599.94	
					2580.09	
					2547.62	
					6.567.75	
					6.485.30	
					110.33	
					117.42	
					6.685.20	
					6.595.83	

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, auch solche, die schon bei vorangegangenen Leistungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind die bereits seitens des Auftragsgebers geleisteten Teilzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiermit die Restschuld auszuweisen.

Falls diese Leistungsrechnung die Schuldrechnung darstellt, ist über das Wort "Leistung" das Wort "Schuld" - "Leistungsrechnung" zu setzen. Die Leistungsrechnungen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

Von der überprüfenden Stelle einzutragen.

St. Dr. Lager-Nr. 923a. - Österreichische Staatsdruckerei, Verlag. (St.) 3442 65

14. Neumann
(Unterschrift des Prüflingeneues)

3) Von der überprüfenden Stelle einzutragen.
 4) Diese Beiträge sind in das Zahlungsansehen aufzunehmen.
 5) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

10. Okt. 1965

(Unterschrift des Prüfingenieurs)

Anmerkung: In dieser Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungszeitpunkt durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle betriebsseitigen des Auftraggebers geleisteten Teilleistungen einzutragen, von der Gesamtleistungssumme in Abzug zu bringen und hiermit die Restschuld aus der Leistungsrechnung zu setzen. Die Teilzahlungen müssen sind von jeder Firma jeweils fortlaufend zu nummerieren.

1) Falls diese Leistungsrechnung die Schuldrechnung darstellt, ist über das Wort „Schuld“ ein Vermerk zu machen.

Druckerei, Verlag (St.) 3442 65

Zweitstrich

[illegible]

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).¹⁾
Festgestellter Betrag: S (in Worten _____)

Scamporrì.

ARCHITEKT DIPL.-ING.
HANS REICHMANN
WIEN II, TABORSTRASSE
24 A, 1150 STEIL 55 09 12
(Unterschrift)

(Unterschrift des Prüflingenieur)

Zweitschrift

Schluß-

Beilage zum Zahlungsansuchen Nr.

Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung

3fach einzureichen

Grundzahl

7373

Ort: Wien
Datum: 1.9.1965

Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 130/1948)

Name des Darlehensnehmers: Wien VI., Apollongasse 4
Gebens: Witz Slama

Anschrift des Bauvorhabens: Dipl. Ing. Arch. Fritz Slama
8/20., Wien 3.

Rechnungsleger: Dipl. Ing. Alois Trubelgasse 8/20., Wien 3.

Hausverwaltung Ludwig Nord
53 Wien VI.

An Hausverwaltung
Mariahilferstrasse 53 Wien VI.

in (Tag)  Unsere Auftra
und Zeichen

Ihre Bestells-Nr. (Tag) **LH** rechnung

Leistungsrechnung

Schluss - Leistung
Lieferung: 18.12.1963 - 15.3.

Zeit der Leistung, Lieferung: 18.12.

Postsparkassenkonto-Nr. _____

Postsparkasse
Bank:
Zahlungsbedingungen:

Post-Nr. des Kosten-	Menge, Maßeinheit	Gegenstand
		W 11

Post-Nr. des Kosten- voranschlags	Menge, Maßeinheit	Honorar lt. W 11	2.44
		Arbeitsgruppe I	1.5
		III	1.5

	Honora	I	1-4
B/	Arbeitsgruppe	III	1-5
	"	IV	3-8
	"		
	"		

14.8.82

von S ~~345.246.66~~
~~342.719.83~~
2.11 / 32.4

342.144.5
342.630.4
SLAMA
KUNSTHA B

[Handwritten signature]

überprüft (nicht)

überprüft (nichtiggestellt)

Leistungsrechnung sind sämtliche v
Leistungsrechnung
Leistungsrechnung

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche v
also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnu
Teillzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in
Erläut. Diese Leistungsrechnung die Schuldrechnung d
sind von jeder Firma jeweils fortlaufend
den Stempel einzutragen.

Anmerkung: In diese Leistungsrechnung sind sämtliche vom Arbeitsbeginn bis zum Abrechnungstag durchgeführten Leistungen, Lieferungen usw. aufzunehmen, also auch jene, die schon bei vorangegangenen Leistungsrechnungen angeführt wurden. Nach der Endsumme sind alle bereits seitens des Auftraggebers geleisteten Einzahlungen einzutragen, von der Gesamtrechnungssumme in Abzug zu bringen und hiermit die Restschuld zu berechnen.

Einzahlungen: Falls diese noch aus jeder Firma jeweils fortzuführen zu numerieren.

In-Aktivi Verlag, (St.) 342 65

Zweitschrift

[illegible]

Dipl. Ing. FRITZ SLAMA
staatl. befugte Architekt
Wien, III., Traubengasse 10

Vorstehende Leistungsrechnung fachtechnisch und rechnerisch überprüft (richtiggestellt).*)
Festgestellter Betrag: S 27.105,71 (in Worten: zwanzig sieben Tausend und einhundert fünfundsiebzig Mark)

Hausverwaltung
Ludwig NORD
Mariahilferstr. 53
Wien VI.

LE
ZUSAMMENSTELLUNG der Barauslagen lt. W 7

9. Kommissionsgebühren (36 + 193.50 + 192.00)
- a) Baubewilligung
 - b) Benützungskonsens wurde vorläufig angesucht
 - c) Rohbau und Eisenbeschau
 - e) Rauchdruckprobe lt. Rechnung
12.11.1964
 - f) Gesteig entfällt
10. Wohnhaus-Wiederaufbau-Fonds Höhe von 1% der Baukosten
- a) Erinnerungstafel
 - b) Deckenuntersuchung, Gutachten (Tenkrat)
13.6.1962
- 23.E1

GEPRÜFT:
10. Okt. 1965



Zweitschrift

W 7373

LH

..... der
.....

- 1. Kommissionsgebühren
- a) Berechnung
- b) Berechnungsansatz
- c) Kopier- und Einreisskosten
- d) Einreichungsgebühr lt. Rechnung
- e) ...
- f) Gehaltsanteil
- 10. Wohnhaus-Wiederaufbau-Fonds
- a) Minderungsbeitrag
- b) Bestimmungsbetrag, Unterschriften (Trennung)

GEPRÜFT
10. Okt. 1965

Dipl. Ing. FRITZ
Stadt, belagert
Wien, III, Trud



Zweitschrift

Dient nur zur Verrechnung der 1%igen Prüfgebühr.
Stempelfrei gemäß § 22 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951).

Name des Kreditnehmers: Hausverwaltung Ludwig Nord
Anschrift des Bauvorhabens: Wien 7., Apollongasse 4
Rechnungsleger: Arch. Dipl. Ing. Hans Reichmann
Anschrift: Wien 2., Taborstrasse 24 a.

Beilage zu Zahlungsansuchen Nr. Schluss -
Wohnhauswiederaufbau
Leistungsrechnung
3fach einzureichen

Grundzahl
W 7373

An das
Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) in Wien

Ort: Wien
Datum: 10. Oktober 1965

LH

Teil-*) Leistungsrechnung Nr. 3
(Honorarnote) (4)
Schluß-*)

Auf Grund des beiliegenden Zahlungsansuchens Nr. Schluss des obenangeführten Kreditnehmers ersuche ich um Überweisung meines Prüfhonorars in der Höhe von 1% der im Zahlungsansuchen von der (den) bau- ausführenden Firma (Firmen) nachgewiesenen Leistungen.

Gesamtbetrag**): 1% von 311.630,-	311.630,-	3.116,30	3.120,-
Bisherige Überweisung	311.630,-	3.116,30	2.900,-
Restguthaben			220,-
Anzuweisender Betrag:			220,-
Dem Kreditnehmer gleichzeitig angewiesener Teilbetrag:			32.360,-

Den auszuweisenden Betrag bitte ich auf Postsparkassenkonto-Nr. ... bei der (den) **Österr. Länderbank (Leopoldsdorf)** zur Überweisung zu bringen.

Zahlungsantrag und
Bankkonto-Nr. 2.302 474
über PSA-Wien-Nr.
den Kreditnehmer
Kreditnehmer
Honorarnote



Handwritten signature: G. Reichmann

Anmerkung: Diese Honorarnote ist nur zusammen mit einem Zahlungsansuchen des Kreditnehmers einzureichen.
*) Nidazusender ist zu vermeiden.
**) Der Gesamtbeitrag beinhaltet nicht nur die beauftragte Prüfgebühr, sondern die Summe sämtlicher vorhergehender Honorarnoten.
Der stamkundete Teil wird vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau ausgefüllt.
Österreichische Staatsdruckerei, Verlag 14.021 63



DIPL. ING. FRITZ SLAMA
STAATLICH BEFUGTER U. BEEIDETER
ARCHITEKT

Stempelfrei gemäß § 22 des
Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes

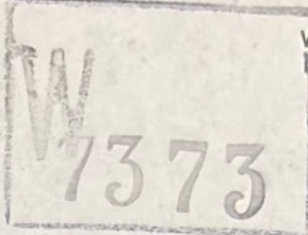
(BGBl. Nr. 26/1951)

Beilage Nr. 9

6. März 1962.

WIEN,
III., TRUBELGASSE 8, U 14-3-25 73 24 25

G. Z. **Mad/Ma.**



Im Original sind alle Ausmasse,
Preise und Richtigstellungen, in
den übrigen Ausfertigungen nur die
Richtigstellungen grün angemerkt.

Darlehenswerber: Margarete Dambergis
vertreten d. Hausverwaltung
Kom.Rt. Ludwig NORD,
Wien 6., Mariahilferstraße 53

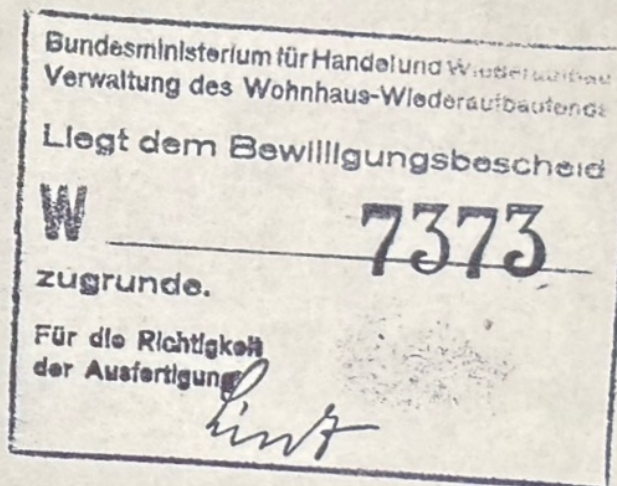
Bauvorhaben:

Wien 7., Appellogasse 4.

LEISTUNGSVERZEICHNIS
für zu behebende Kriegsschäden.

PREISBASIS: ~~1.1. 1962.~~

1. Oktober 1962



Darlehenswerber:

LUDWIG NORD
Hausverwaltung
Wien, VI., Mariahilferstr. 53

L. Nord

Erstprüfer:

GEPRÜFT: 9. März 1962



Verfasser der Einreichung:

Dipl. Ing. FRITZ SLAMA
staatl. befugter und beeid. Architekt
Wien, III., Trubelgasse 8



[Signature]

Beutel & Dipl. Ing. Schöbitz
Stadtbaumeister
Wien VI/56, Joannellgasse 7

LH

W 7373

Frau

Margarete Dambergis
z.H.der Hausverwaltung
Nord-Reissig

Wien 6.
Mariahilferstr.53.

Kostenvoranschlag

10. Jänner 1962.

Betrifft: Wien 7., Apollogasse 4.

Vorbemerkung.

Sämtlichen Ausmassen und Preisen liegt das W 6 (Leistungsverzeichnis des W.W.F.8.Auflage), soferne die Texte mit diesem gleichlautend sind, zugrunde. Es sind daher die Vorbemerkungen und Texte des W 6 für diesen Kostenvoranschlag verbindlich.
Die Zeitschäden bzw. Neuherstellungen sind in einem gesonderten Kostenvoranschlag erfasst.
(Siehe auch Massenberechnung).

I. Abbrucharbeiten.

Bei Sämtlichen nachstehenden Arbeiten ist die Schuttverföhrung von der Abbruchstelle zu einer vom Unternehmer beizustellenden Planie, soweit nicht anders angegeben in den Einheitspreisen inbegriffen. Weiters sind Planierungskosten und Kosten für die Baustelleneinrichtung sowie der erforderlichen Gerüstung in die Einheitspreise einzubeziehen.

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W 7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

Linke

1001

Festgelagerten Bauschutt auflockern, auf die Strasse fördern, inkl. im festgelagerten Zustand. (Aus geschlossenen Kellerräumen).

50.-m³ a) aus dem Keller händisch, gegen Nachweis

Arbeit:
Sonst.:

60,00

30,00

90,00

4.500,00

Übertrag :

4.500,00

ZUSAMMENSTELLUNG der reinen BAUKOSTEN.
(Kriegsschäden.)

1,3,4.)	Abbruch-, Baumeister-, Stahlbetonarbeiten:	S	~~315.722.30~~	220.670,42
7.)	Zimmermannsarbeiten:		~~23.033.10~~	13.513,30
8.)	Bruspenglerarbeiten:		~~24.353.90~~	17.638,04
9.)	Dachdeckerarbeiten:		~~13.618.90~~	4.654,-
10)	Bautischlerarbeiten:		~~37.529.00~~	11.969,-
11)	Beschlagschlosserarbeiten:		~~16.087.80~~	5.277,30
12)	Gewichtsschlosserarbeiten:		~~7.012.40~~	0
13)	Glaserarbeiten:		~~9.417.00~~	6.393,10
14.)	Anstreicherarbeiten:		~~29.973.00~~	18.355,40
17)	Malerarbeiten:		~~11.816.00~~	7.348,95
21)	Elektroinstallationsarbeiten:		~~3.848.15~~	1.279,70
22)	Sonstige Herstellungen:		~~20.046.90~~	19.351,40

SUMME der reinen Baukosten:

S ~~512.458.45~~ ✓

326.450,61

Darlehenswerber:

Erstprüfer:

GEPRÜFT:
9. März 1962



H. Reichmann

Platzverfasser:



Dipl. Ing. FRITZ SLAMA
archit., bauleitend und bauek. Architekt
Wohnhaus-Wiederaufbau

Fritz Slama

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaus

Liegt dem Bewilligungsbescheid

W

7373

zugrunde.

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung

int

Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau
(Wohnhaus-Wiederaufbaufonds)

Zl.: W 7373/23-I-4/65

B e s c h e i d:

I. Mit Bescheid des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom **18.9.63, W 7373/1-I-4/62** war für die Wiederherstellung des Wohnhauses in **Wien 7., Apollogasse 4** Grundstück-Zl.: **1082/2** Einlagezahl: **13** der Katastralgemeinde **Neubau** im Grunde des § 15, Abs.(2) des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, unter den im obgenannten Bescheid ersichtlichen Bedingungen ein Darlehen im Höchstbetrag von S **364.500.-** zugesichert worden. Die Wiederherstellungsarbeiten wurden am **15.5.1965** beendet. Die ~~Bewohnungs- und Benützungsbewilligung~~ wurde am erteilt und am der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds vorgelegt.

Der Tag der Baubeendigung wurde als Frist für die Errechnung der ersten Tilgungsquote festgesetzt, da zwischen Baubeginn und Einlangen der Bewohnungs- und Benützungsbewilligung beim Wohnhaus-Wiederaufbaufonds mehr als drei Monate verstrichen sind.

II. 1. Die am **13.10.65** vorgelegte ~~Schlußrechnung~~ über die geleisteten Arbeiten wird genehmigt und festgestellt, daß die Wiederherstellungsarbeiten nach den mit dem seinerzeitigen Ansuchen um Gewährung einer Fondshilfe (und allfälligen Nachträgen) vorgelegten und genehmigten Unterlagen ausgeführt wurden.

2. Die Höhe der für die Wiederherstellung des in Abschnitt I angeführten Wohnhauses aufgewendeten Kosten ist mit

S **345.330.-**

dreißig---

(in Worten: **Dreihundertvierzigfünftausenddreihundert-** Schilling)

nachgewiesen; das Darlehen aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wird daher in der Höhe dieses Betrages endgültig festgesetzt. Der auf diesen Betrag zur Auszahlung noch verbleibende Darlehensrest von ~~xxxxx~~ wird unter ~~xxxxxxx~~ überwiesen. x)

3. Auf Grund des in Abschnitt I angeführten Bescheides ist ob der Liegenschaft, Einlagezahl **13, Kat. Gem. Neubau** ein Pfandrecht zur Sicherstellung einer Forderung von S **364.500.-** zugunsten des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds einverleibt. Diese Darlehenszusicherung wurde jedoch nur in der Höhe des in Abschn. II,

x) sobald dem Fonds ein Sperrschein über die abgeschlossene Brandschadensversicherung vorgelegt wurde. (Siehe Abschn. X)

Ziff.2 genannten Betrages in Anspruch genommen. Der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds stellt es dem Darlehensnehmer anheim, die seinerzeitige Grundbucheintragung auf die tatsächliche Höhe des gewährten Darlehens richtigzustellen. Zu diesem Zweck wird anbei eine Teillöschungsquittung über den Betrag von S 19.170.- in zweifacher Ausfertigung zur entsprechenden Bedingung übermittelt.

Sollte die Teillöschung durchgeführt werden, so ist dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) ein neuer Grundbuchsatz zu übermitteln, der den sodann gültigen Inhalt der grundbücherlichen Eintragung ausweist.

4. Der Darlehensnehmer ist verpflichtet, jede Änderung seines Wohnortes und jeden Wechsel im Eigentum der Liegenschaft, für die das Darlehen gewährt und auf der es sichergestellt wurde, dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Wohnhaus-Wiederaufbaufonds) bekanntzugeben.

III. 1. Die Höhe der jährlich zu zahlenden Tilgungsrate beträgt
S 4.604,40

Diese teilt sich in zwei Tilgungsquoten, die - bis zur vollen Rückzahlung des Darlehens- an jedem 1.Jänner und 1.Juli fällig und zahlbar sind.

2. Die erste Tilgungsquote in der Höhe von 2.686.- warisxx am 1.1.66 fällig und zu zahlen. Die weiteren Tilgungsquoten werden an jedem diesem Tag folgenden 1.Jänner und 1.Juli in der Höhe von jeweils S 2.302,20 bis zur vollen Tilgung des Darlehens fällig und zahlbar. (Siehe Abschnitt VIII!)

3. Die Tilgungsquoten sind auf das Postsparkassenkonto des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds unter Konto-Nummer 4.000 mit ausdrücklichem Hinweis auf die Kontenbezeichnung W 7373 (Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung) zu überweisen.

4. Dem Schuldner steht es frei an den Fälligkeitsterminen höhere Beträge als die vorgenannte Tilgungsquote rückzuzahlen. Hiedurch wird die Verpflichtung zur Zahlung der Tilgungsquoten an den folgenden Fälligkeitsterminen nicht berührt.

5. Sofort nach Erhalt dieses Bescheides hat der Schuldner (oder dessen Bevollmächtigter) dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben, wem die mit den entsprechenden Angaben versehenen Erlagscheine für die Einzahlung der einzelnen Tilgungsquoten zuzusenden sind. Adressenänderungen dieser Personen sind

sofort der Verwaltung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bekanntzugeben.

Bemerkung: Zwecks Überweisung der jeweiligen Tilgungsquote wird vor jedem Tilgungstermin ein mit allen notwendigen Merkmalen versehener Erlagschein an die unter III, Ziffer 5 genannte Person übersandt. Sollte aus irgendwelchen Gründen dieser Erlagschein den Empfänger nicht erreichen oder nicht zur Verwendung gelangen, so ist unbedingt auf dem Ersatzformular (z.B. grauer Blankoerlagschein) auf der Vorderseite als Geldempfänger der Wohnhaus-Wiederaufbaufonds mit der Postsparkassenkontonummer 4.000 anzugeben. Auf der Rückseite des mittleren Teiles (des sogenannten "Erlagscheines") sind aus Vergleichsgründen folgende Angaben unerlässlich:

- a) Name des Darlehensnehmers oder dessen Bevollmächtigten,
- b) dessen Wohnadresse,
- c) Nummer des Personalkontos des Darlehensnehmers bei der Fondsverwaltung (siehe III, Ziff.3),
- d) Aufgliederung des überwiesenen Betrages, z.B. in Tilgungsquote S
Verzugszinsen S
usw.

6. Werden Tilgungsquoten nicht termingerecht überwiesen, dann werden Verzugszinsen pro Monat in der Höhe des jeweiligen Wechselzinsfußes der Österr. Nationalbank in Anrechnung gebracht.

IV. 1. Für die Dauer des Darlehens (also bis zu seiner völligen Tilgung) sind wesentliche bauliche Änderungen, Zu-, Auf- oder Umbauten des Gebäudes oder dessen Abbruch im ganzen oder in Teilen nur nach vorher eingeholter Zustimmung des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zulässig.

2. Der jeweilige Eigentümer ist verpflichtet, das wiederhergestellte Wohnhaus in gutem Zustand zu erhalten.

V. Auf Verlangen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ist die erfolgte Bezahlung der von der belehnten Liegenschaft zu entrichtenden Steuern und Gebühren samt Zuschlägen und sonstigen Abgaben sowie die Berichtigung der fälligen Zinsen und Kapitalsraten von den diesem Darlehen etwa vorangehenden Hypothekendarlehen nachzuweisen.

- VI. Im übrigen gelten alle Bestimmungen (Bedingungen und Auflagen) des ho.Bescheides vom 18.9.63, W 7373/1-I-4/62 bzw. des Schuldscheines vom 27.2.1964 auch weiterhin, sofern sie nicht in der Zwischenzeit erfüllt oder durch diesen Bescheid abgeändert oder aufgehoben wurden.
- VII. Bei Nichterfüllung von in diesem Bescheid enthaltenen Bedingungen und Auflagen kann das Darlehen durch den Wohnhaus-Wiederaufbaufonds zum nächsten Fälligkeitstermin (1. Jänner oder 1. Juli) gekündigt werden. Dies kann insbesondere dann erfolgen, wenn der Darlehensnehmer mindestens zwei Fälligkeitstermine seiner Rückzahlungspflicht nicht nachgekommen ist.
- VIII. Die gem. Abschn. III, Ziff. 2 am 1.1.66 fällig gewordene erste Tilgungsquote ist bis spätestens 1.7.66 nachzuzahlen.
- IX. Der im Abschn. III, Ziff. 2 genannte erste Betrag setzt sich aus der Halbjahrestilgungsquote und dem Betrag zusammen, der seit Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten bis zum nächsten Halbjahrstermin verstrichen ist.
Durch die Bezahlung der erhöhten 1. Tilgungsquote wird die letzte Tilgungsquote um den Differenzbetrag vermindert.
- X. Unbeschadet der Bestimmungen des Abschn. II, Ziff. 3 kann der Restbetrag erst angewiesen werden, wenn der Sperrschein über die abgeschlossene Brandschadensversicherung dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds vorgelegt wurde.
- XI. Im Abschnitt I wurden die beiden letzten Sätze amtlich gestrichen. Im Abschnitt II, Ziff. 2 wurde ein Wort und ein Buchstabe amtlich gestrichen, zwei Worte zur Gänze gestrichen und der Satz amtlich ergänzt.
Im Abschnitt III, Ziff. 2 wurde ein Wort amtlich berichtigt, die beiden letzten Worte des ersten Satzes zur Gänze gestrichen.

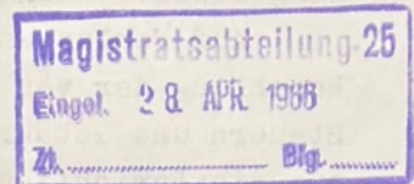
B e g r ü n d u n g:

Die in diesem Bescheid vorgeschriebenen Bedingungen und Auflagen sind im Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz, insbesondere in dessen § 18, Abs. 2 begründet.

Es ergeht an:

1. (mit Rückschein)
die Eigentümerin des Hauses Wien 7., Apollog. 4
zu Hd. d. bev. Geb. Verw. Ludwig Nord
Mariahilferstrasse 53
1060 W i e n
2. Herrn Landeshauptmann von Wien, M.A. 25
Kalvarienbergg. 33
1170 W i e n
zur do. Zl. M.A. 25-F 7304/62 z.g.K.

7. April 1966
Der Bundesminister:
1. V. Dr. Butula



Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

ALTBESTANDS -
ZUGLEICH

ABTRAGUNGSPLAN M = 1:100

WIEN 7., APOLLOGASSE 4 E.Z.: 13

KAT. GEM. NEUBAU

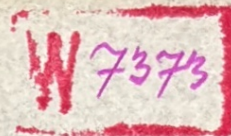
KELLER, ERDGESCHOSS, 1. STOCK

BAI
NC
LAG



BAUWERBER =

EUGENIE FRANOVICH
VERTRETEN DURCH:
HAUSVERWALTUNG LUDWIG NORD
WIEN 6., MARIAHILFERSTR. 53



Zweitschrift

BAUFÜHRER =

Beutel & Dipl. Ing. Schöbitz
Stadtbaumeister
Wien VI/56, Joannellgasse 2

Ing. Schöbitz

ERSTPRÜFER =



PLANVERFASSER =

ARCH. DIPL. ING. FRITZ SLAMA
WIEN 3., TRUBELG. 8 73 24 25



Dipl. Ing. FRITZ SLAMA
statth. Bauplan- und Bauord. Architekt
Wien III, Trubelgasse 8

Fritz Slama

WIEN, IM JUNI 1965

KELLER

684 2240 1556

60 72 345 235 977

331 60 143 60 190 60

60 504 60 104 309 327 315 301

WASCHKÜCHE

60 260 30 280 30 530 45 330 45 285 45 265 45

PARTeien-Keller

60 1825 45 265 45

187 266 266 266 266 266 266 457

2240

ÜBER KELLER: PLATEL + BESCHÜTUNG + PFLASTER

1. OG

Overall dimensions at the top: 22.40, 4.51, 14.3, 9.0, 15.56, 17.81.

Rooms and their areas:

- LAGER IV: 46.16 m²
- LAGER I: 65.84 m², total 181.72 m²
- LAGER II: 46.23 m²
- LAGER III: 14.38 m²
- ZIMMER: 29.38 m², total 52.72 m²
- KAB.: 12.36 m²
- KÜCHE: 9.23 m²
- WASCHZ.: 4.73 m²
- HOLZVERANDA

Other labels and notes:

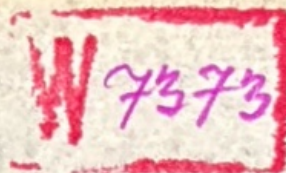
- Über GANG: PLATEL + BESCHÜTTUNG - PFLASTER MC1
- LAGER: TRAMDECKE + PLATEL LT. BtS. NR. 25
- DARÜBER BETONFUND.
- EINFANET (vertical label on the right)
- WC, KITCHEN, and other small utility spaces are also indicated.

[illegible]



BAUWERBER =

EUGENIE FRANOVICH
VERTRETEN DURCH:
HAUSVERWALTUNG LUDWIG NORD
WIEN 6., MARIAHILFERSTR. 53



Zweitschrift

BAUFÜHRER =

Beutel & Dipl. Ing. Schöbitz
Stadtbaumeister
Wien VI/56, Joannellgasse 7

ERSTPRÜFER =



PLANVERFASSEN =

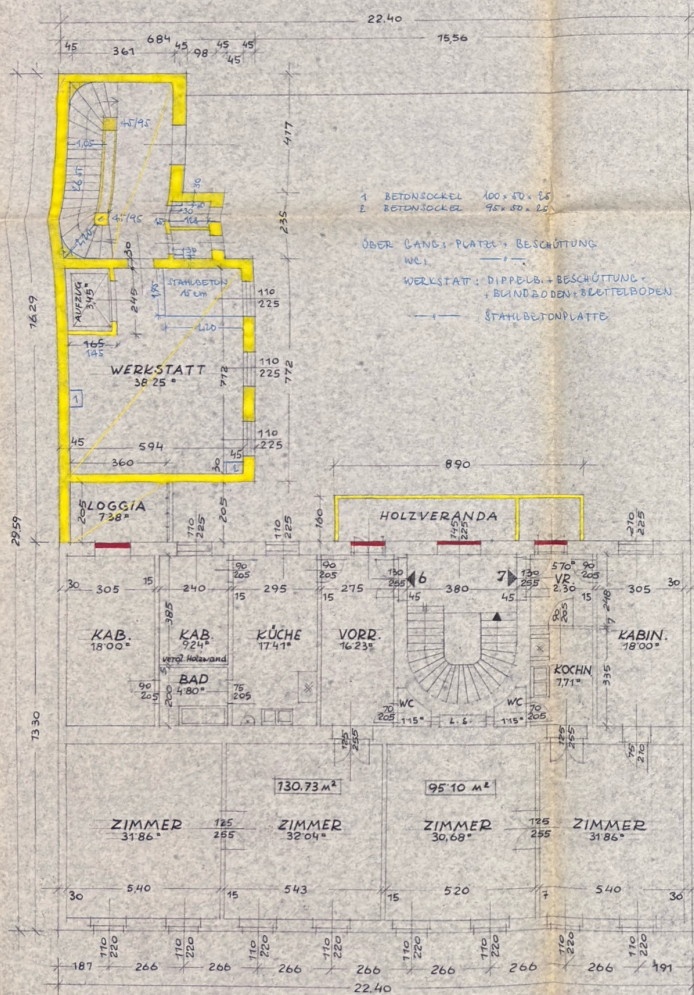
ARCH. DIPL. ING. FRITZ SLAMA
WIEN 3., TRUBELG. 8 73 24 25



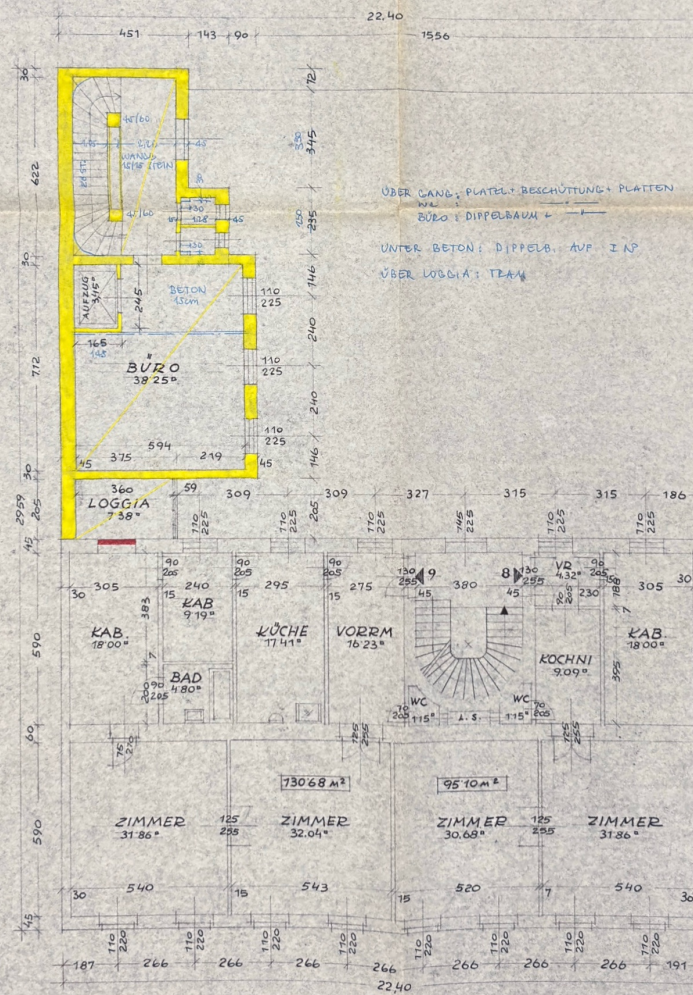
Dipl. Ing. FRITZ SLAMA
staatl. befugter und beid. Architekt
Wien, III., Trubelgasse 8

WIEN, IM JUNI 1965

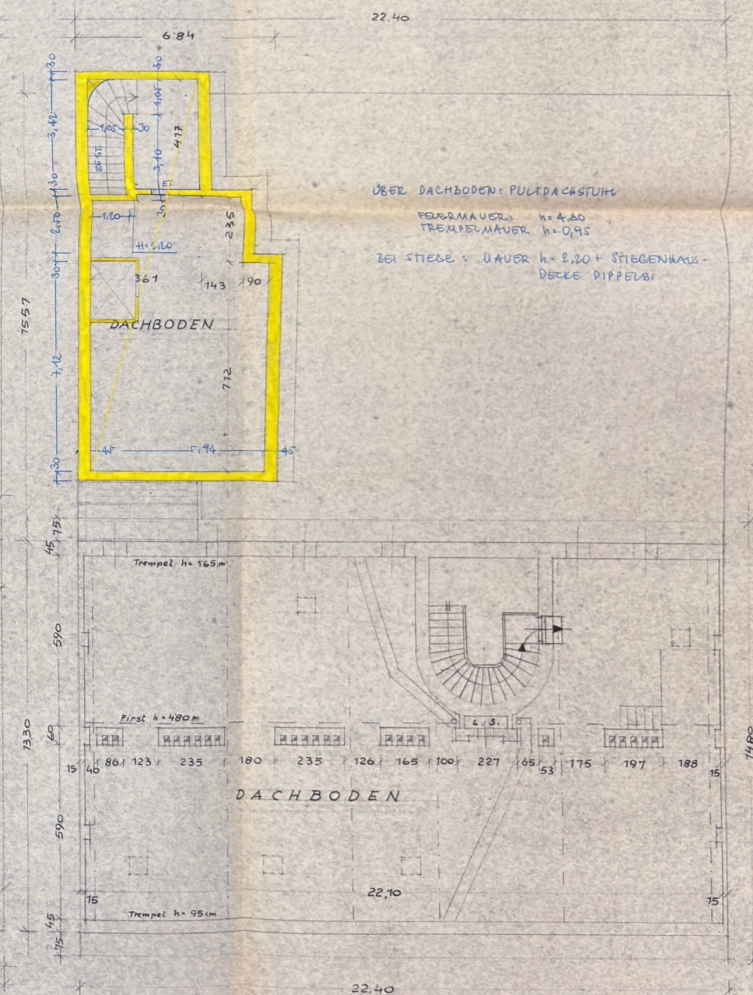
2. STOCK



3. STOCK



DACHBODEN



ALTBESTANDS-
ZUGLEICH

ABTRAGUNGSPLAN M=1:100

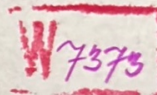
WIEN 7., APOLLOGASSE 4 EZ.: 13

KAT. GEM. NEUBAU



SCHNITT AB

Zweitschrift



BAUWERBER =

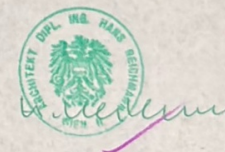
EUGENIE FRANOVICH
VERTRETEN DURCH:
HAUSVERWALTUNG LUDWIG NORD
WIEN 6., MARIAHILFERSTR. 53

BAUFÜHRER =

Beutel & Dipl. Ing. Schöbitz
Stadtbaumeister
Wien VI/86, Joggenrigasse 2

Ing. Schöbitz

ERSTPRÜFER =



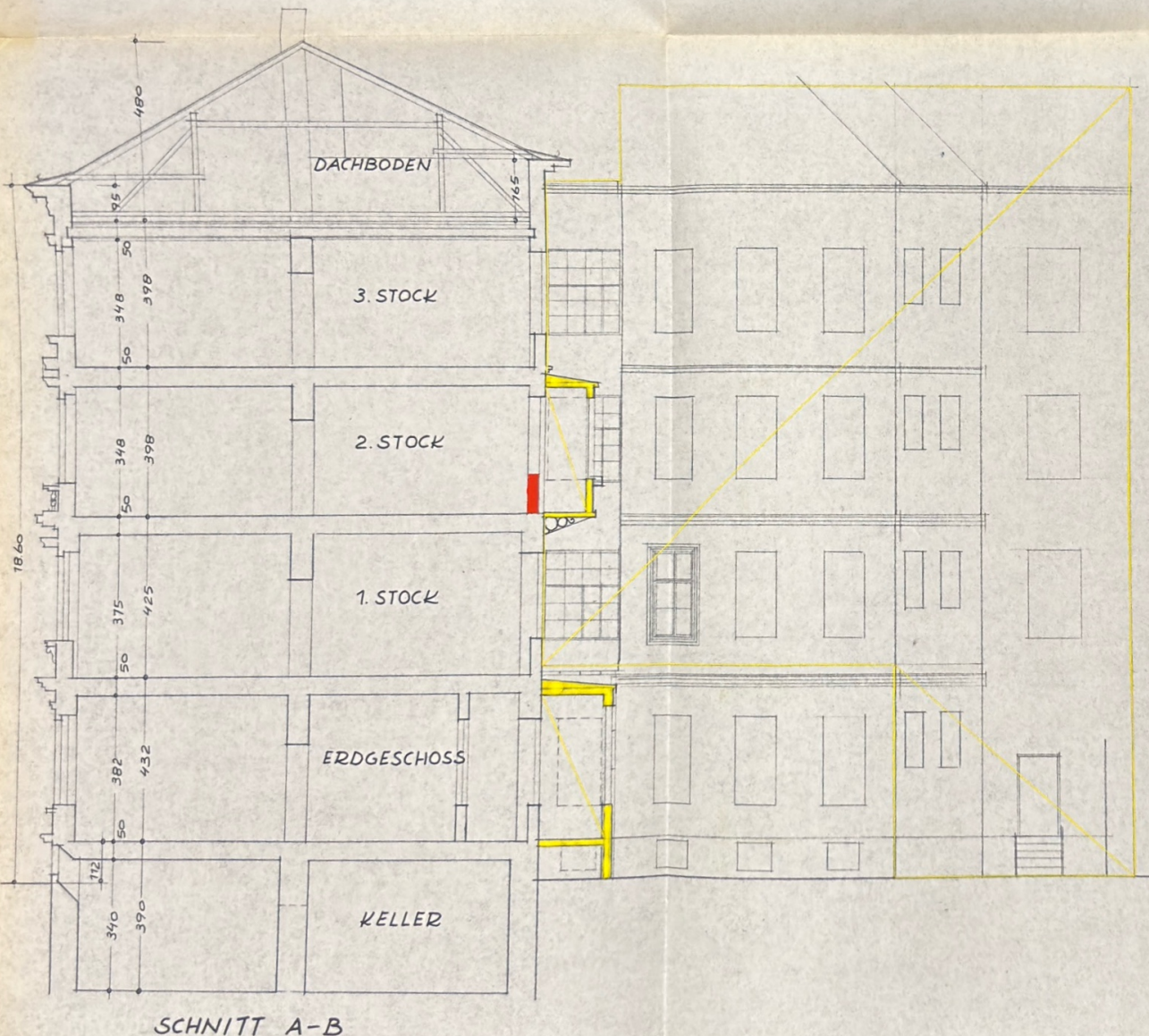
PLANVERFASSER =

ARCH. DIPL. ING. FRITZ SLAMA
WIEN 3., TRUBELG. 8 73-24-25



Dipl. Ing. FRITZ SLAMA
arch. belagert und besid. Architekt
Wien, Trubelgasse 8

WIEN, IM APRIL 1961



Beilage Nr. 7/1

PLAN FÜR DIE INSTANDSETZUNG DES
KRIEGBESCHÄDIGTEN WOHNHAUSES IN
WIEN 7., APOLLOGASSE 4 E.Z.: 13
KAT. GEM. NEUBAU
KELLER, ERDGESCHOSS, 1. STOCK
EINREICHSPPLAN M = 1:100

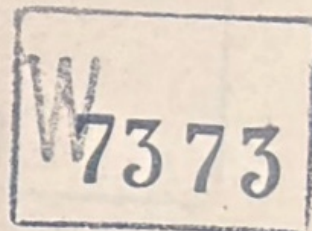
BAUWERBER =

EUGENIE FRANOVICH
VERTRETEN DURCH:
HAUSVERWALTUNG LUDWIG NORD
WIEN 6., MARIAHILFERSTR. 53

LUDWIG NORD
Hausverwaltung
Wien VI., Mariahilferstr. 53

[Handwritten signature]

BAUFÜHRER =



Stempelfrei gemäß § 22 des
Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

ERSTPRÜFER =

Dieser Plan stimmt mit dem von der
Mag. Abtlg. 36 Zahl 3/61
genehmigten Plan vollkommen überein.

9. März 1962



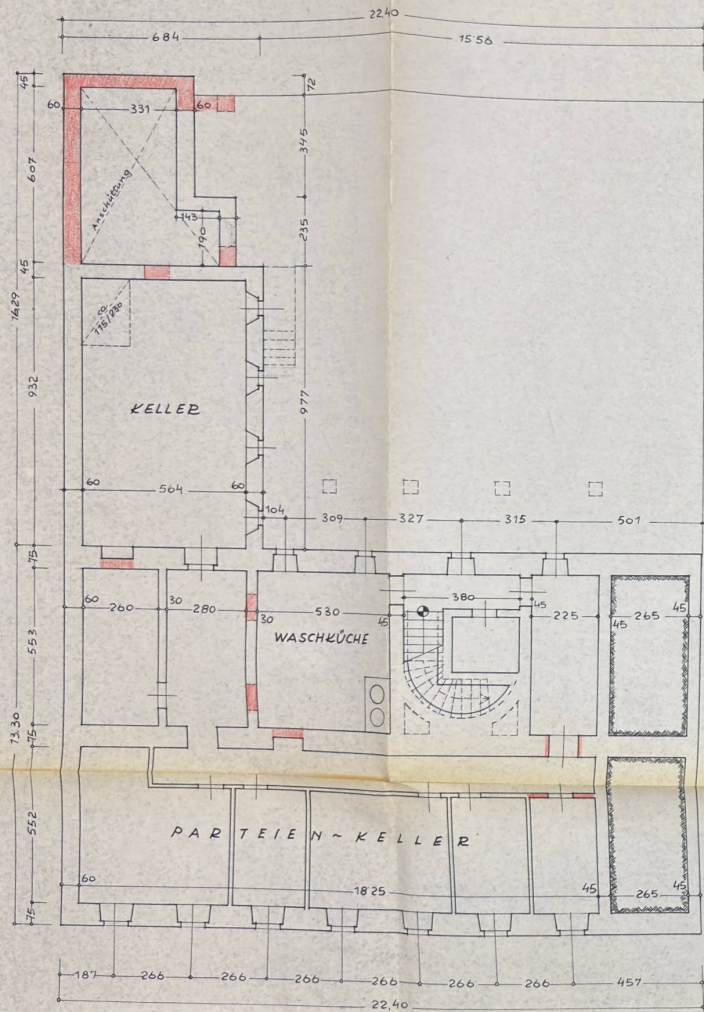
H. Reichmann

PLANVERFASSER =

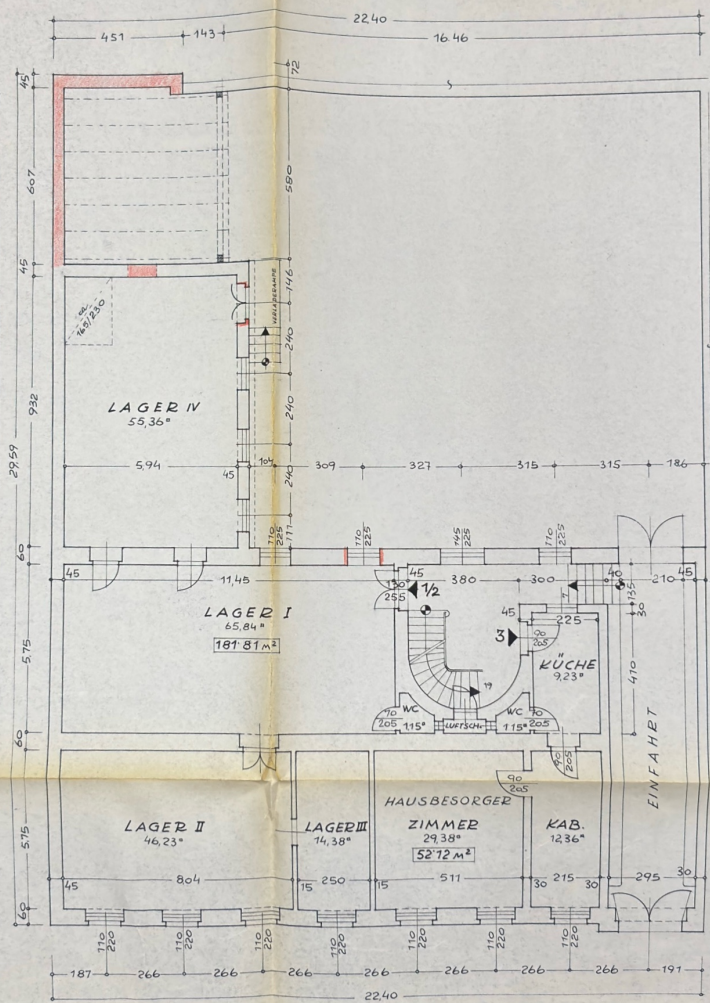
ARCH. DIPL. ING. FRITZ SLAMA
WIEN 3., TRUBEKG. 8 73 24 25



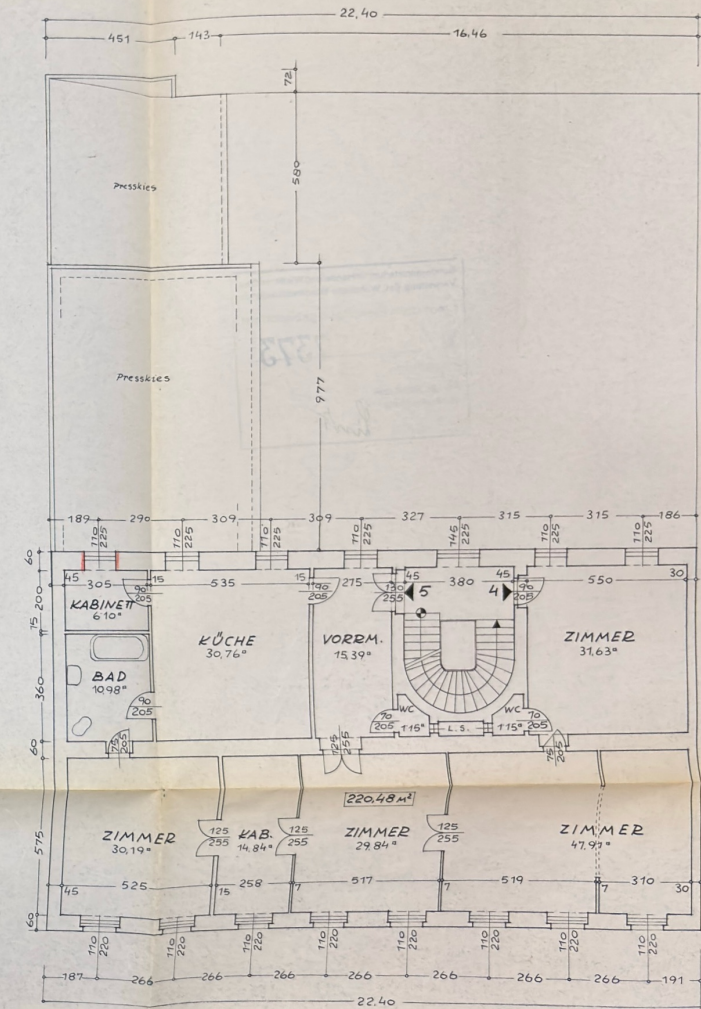
KELLER



ERDGESCHOSS



1. STOCK



Beilage Nr. 7/3

PLAN FÜR DIE INSTANDSETZUNG DES
KRIEGBESCHÄDIGTEN WOHNHAUSES IN
WIEN 7., APOLLOGASSE 4 E.Z.: 13
KAT. GEM. NEUBAU

SCHNITT A-B, ANSICHT APOLLOG.

EINREICHSPLAN M=1:100

BAUWERBER =

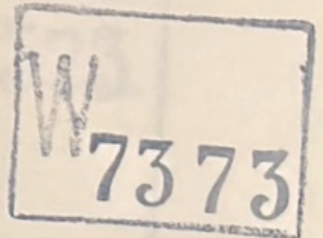
EUGENIE FRANOVICH
VERTRETEN DURCH:
HAUSVERWALTUNG LUDWIG NORD
WIEN 6., MARIAHILFERSTR. 53

LUDWIG NORD

Hausverwaltung
Wien, VI., Mariahilferstr. 53

L. Nord

BAUFÜHRER =



Stempelfrei gemäß § 22 des
Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

ERSTPRÜFER =

9. März 1962 Dieser Plan stimmt mit dem von der
Mag. Abtlg. 36... Zahl 3/61
genehmigten Plan vollkommen überein



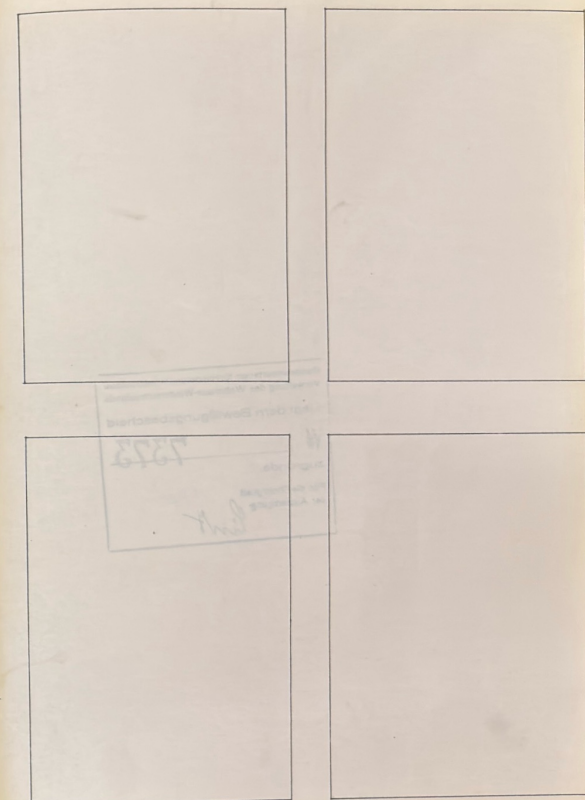
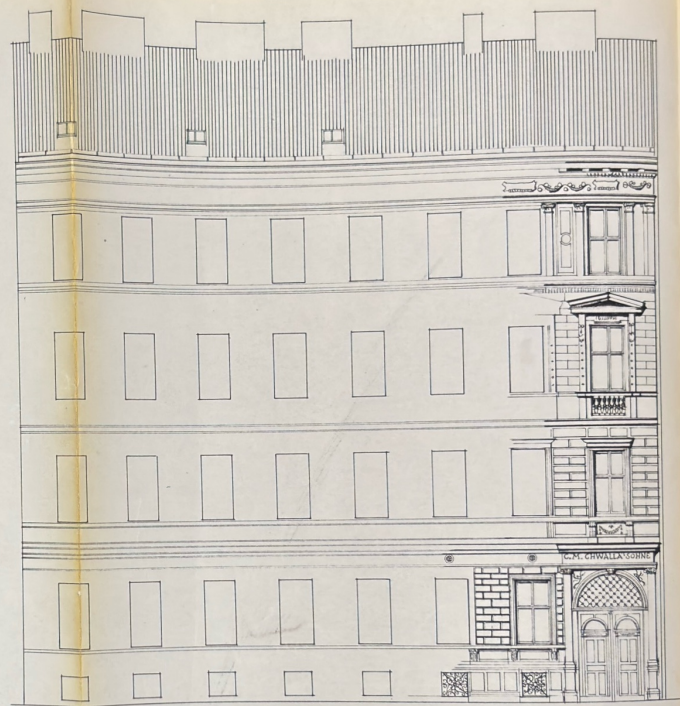
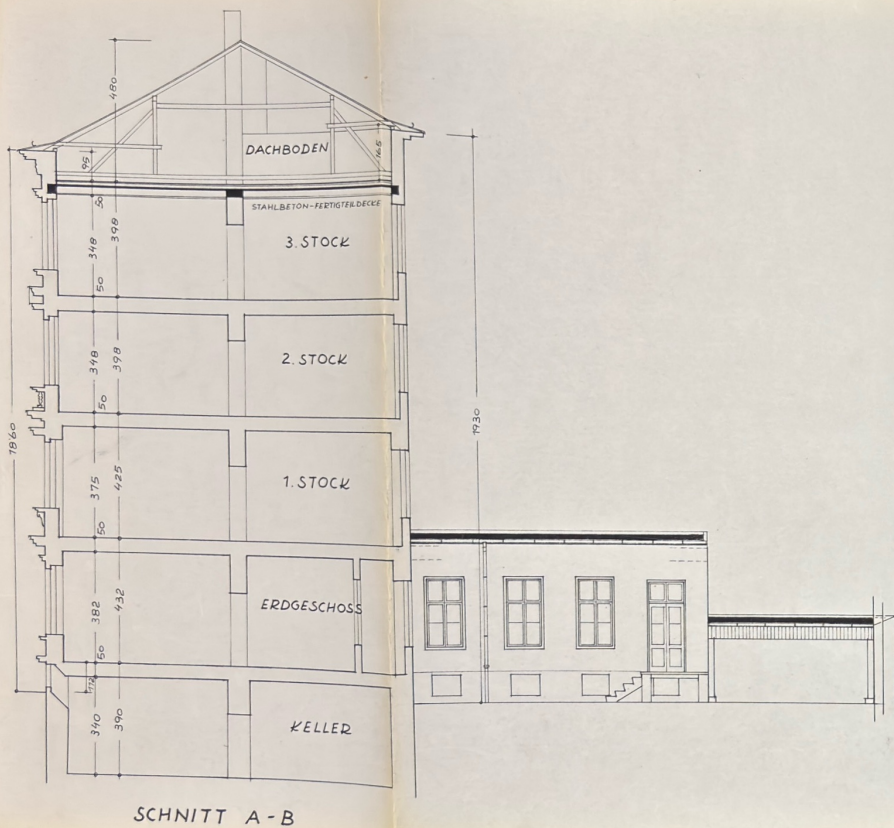
H. Reichmann

PLANVERFASSER =

ARCH. DIPL. ING. FRITZ SLAMA
WIEN 3., TRUBEKG. 8 73 24 25



WIEN, IM MAI 1961



Beilage Nr. 7/2

PLAN FÜR DIE INSTANDSETZUNG DES
KRIEGSBESCHÄDIGTEN WOHNHAUSES IN
WIEN 7., APOLLOGASSE 4 E.Z.: 13
KAT. GEM. NEUBAU
2. STOCK, 3. STOCK, DACHBODEN

EINREICHSPLAN M = 1:100

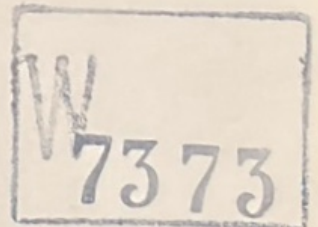
BAUWERBER =

EUGENIE FRANOVICH.
VERTRETEN DURCH:
HAUSVERWALTUNG LUDWIG NORD
WIEN 6., MARIAHILFERSTR. 53

LUDWIG NORD
Hausverwaltung
Wien, VI., Mariahilferstr. 53

L. Nord

BAUFÜHRER =



Stempelfrei gemäß § 22 des
Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes
(BGBl. Nr. 26/1951)

ERSTPRÜFER =

9. März 1962

Dieser Plan stimmt mit dem von der
Mag. Abtlg. 36 Zahl 3/61
genehmigten Plan vollkommen überein.



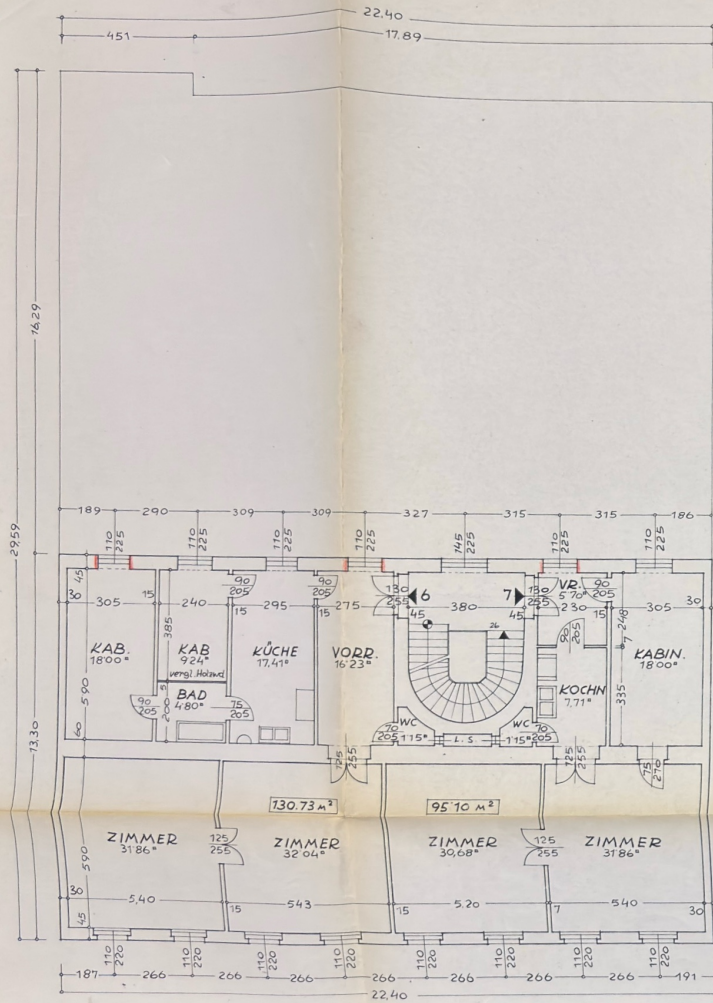
H. Reichmann

PLANVERFASSER =

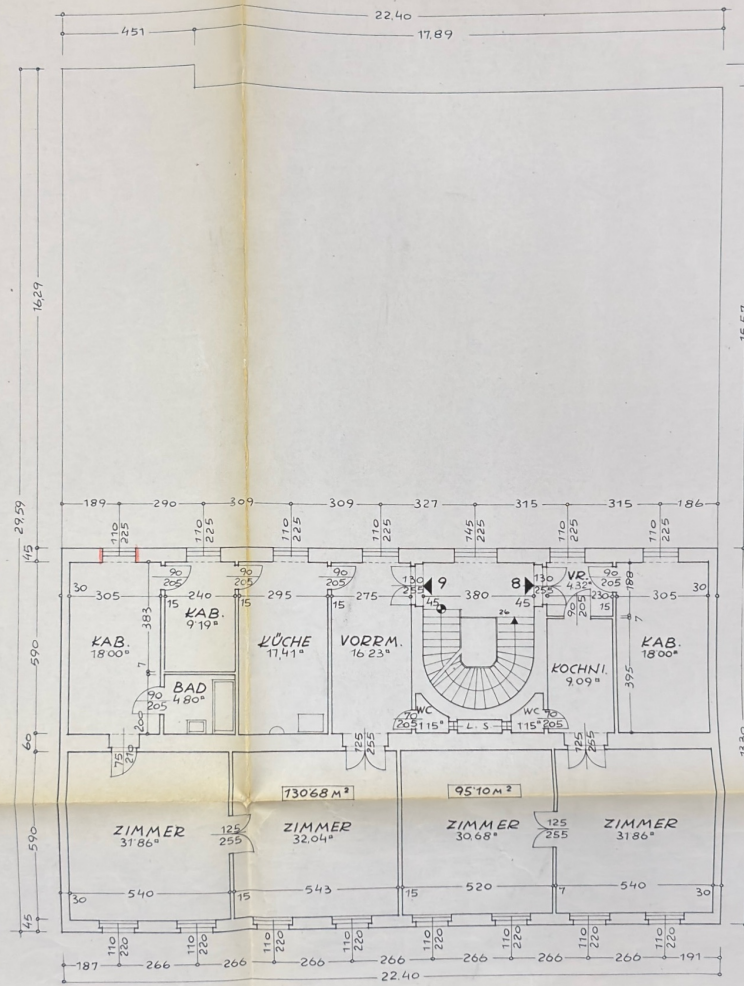
ARCH. DIPL. ING. FRITZ SLAMA
WIEN 3., TRUBEKG. 8 73 24 25



2. STOCK



3. STOCK



DACHBODEN

